

Lebensart aus Hannover

Oktober 2013

nobilis

35. Jahrgang: 4,00 €

WERTE

Oldtimer
mit Potenzial
und Patina

MUSIK

Börse für junge
Künstler
in Hannover

Brave Mädchen

ANDREA SAWATZKI liest auf der Infa aus ihrem Roman.

EXTRA
& Wohnen
2013



COR

interlücke

LUMAS

MONDIS

Christian Fischbacher

Molteni & C



FLATIRON

vitra.

CHRISTINE KRÖNCKE

JAB

FLOS



FRANZ FERTIG

SCHRAMM

de Sede

SAHCO

USM

Möbelsysteme

driade.store

schönbuch.



WERTHER

DIE MOBELMANUFAKTUR

TECNOLUMEN



STUHLER & SOHN



THONET



wallach
EXCLUSIV

Designermöbel auf über 2000 m²



Flexibler Klassiker – auf ewig jung.

Sitzen, relaxen oder schlafen. MALOU ist ein Verwandlungssofa, ob als Einzel- oder Doppelbett. Zeitlose, legere Optik, hochwertige Verarbeitung, Vielfalt an aktuellen Stoffen und Farben machen es heute schon zum Klassiker. Ausgestattet mit Lattenrost, Polyäther-, Kaltschaum- oder Federkern-Polsterung und Teleskop-Auszug.

Erleben Sie einen neuen Klassiker - lassen Sie sich von uns begeistern.

wallach EXCLUSIV

Heineckes Feld 3 ■ 29227 Celle ■ Direkt an der B3 ■ www.wallach-exclusiv.de ■ T 05141_994466 ■ F 994455
Mo. - Sa. 10 - 20 Uhr

Beständig RASSIG Beweglich

Und was Hannover im Oktober noch zu bieten hat.



Eva Holtz

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
sie sind Investments mit hohem Spaßfaktor: Oldtimer – und vielleicht mehr denn je, ein Markt mit Zukunft. Die Stars auf vier Rädern stehen für Beständigkeit. Vor allem Marke und Historie bestimmen den Wert eines Wagens. Doch Vorsicht, raten Experten: Auch hier gibt es Fälschungen.

Hohe Preise werden auch für 1 PS gezahlt. Das lässt sich im Oktober wieder bei der großen Auktion hannoverscher Warmblutpferde erleben. In Verden präsentiert sich die künftige Elite der internationalen Spring- und Dressurwettbewerbe. nobilis hat mit Züchtern und Veranstaltern gesprochen.

Nicht im Dressurviereck, sondern auf der Bühne ist Denis Piza zu Hause. Der gebürtige Brasilianer, der sechs Sprachen spricht, ist Startänzer des hannoverschen Staatsballetts und begeistert aktuell in „Dornröschen“. Privat hat er eine eher ungewöhnliche Leidenschaft: Er strickt. Viel Freude mit diesen und weiteren interessanten Themen wünscht

Ihre Redaktion **nobilis**

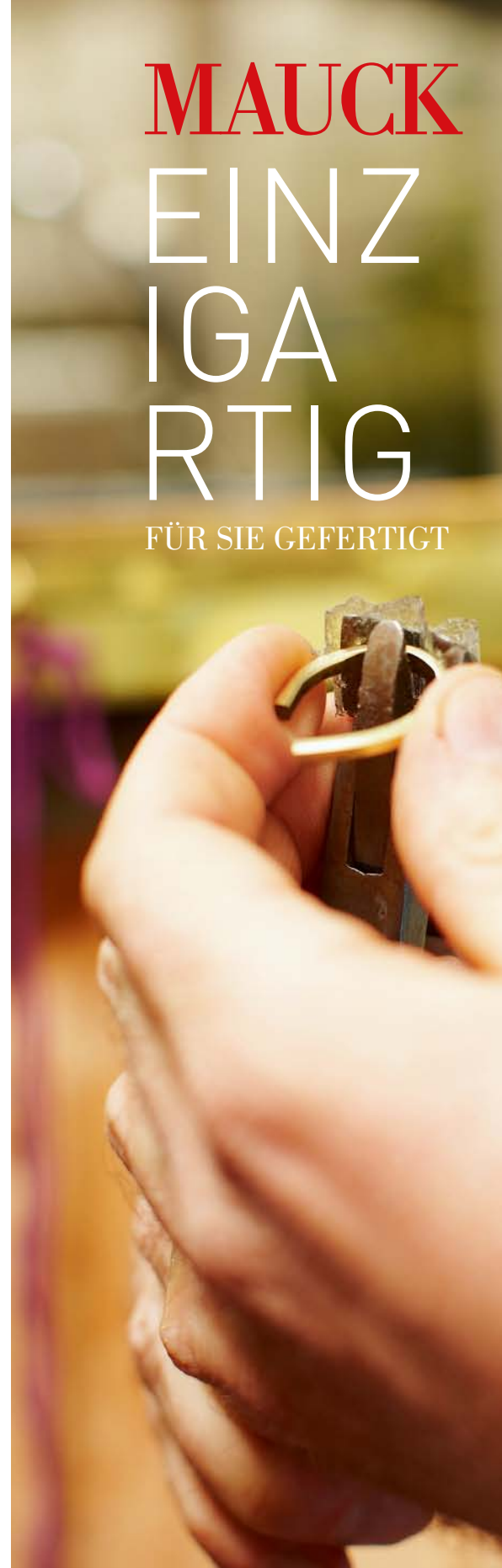


Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

MAUCK

EINZIGARTIG

FÜR SIE GEFERTIGT



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896



INHALTSVERZEICHNIS

MENSCHEN

- 14 **ANDREA SAWATZKI:** Die Schauspielerin kommt zur Lebensart-Messe.
- 18 **BRATKARTOFFELN IM GASTRO-FOKUS:** Wer macht die besten der Stadt?
- 64 **TRÄUME:** Walter Hirche will Bildung für möglichst alle Menschen.
- 66 **DRITTER ECHO:** Bernward Lohr und sein Ensemble MUSICA ALTA RIPA.

FOTO: CHRISTOPH MICHAELIS



WIRTSCHAFT

- 20 **SCHMIERGELDER:** Korruptionsexpertin Sieglinde Gauer-Lietz packt aus.
- 24 **EXPORT-GEHEIMNIS:** Zwei Brüder starten mit gemeinsamer Vision durch.
- 26 **AUKTION IN VERDEN:** Das große Geschäft mit den Hannoveranern.
- 36 **SCHÖNE KULISSE:** Die Powerfrau Martina von Roeder und ihre antiken Möbel.

FOTO: FOTOKALLE - FOTOLIA.COM



KULTUR

- 44 **DORNRÖSCHEN-PREMIERE:** Tanz-Star Denis Piza ist der Prinz der Bühne.
- 48 **KLEIDER FÜR BILDER:** Susanne Stock gibt der Kunst ein passendes Gesicht.
- 52 **SCHÖNER SCHEIN:** Das Phänomen der Illusion in der Kestnergesellschaft.
- 62 **NEUE MUSIKBÖRSE:** Speed-Dating soll Nachwuchs-Musikern Jobs bringen.

FOTO: JÖRG MANNES



SCHWERPUNKT: INVESTITION IN SACHWERTE

- 30 **ALTES BLECH MIT PATINA:**
In Oldtimern steckt wertvolles Anlage-Potenzial.



FOTO: LEDRADO

nobilis events

60 Exklusives für Abonnenten

06 IM GESPRÄCH

66 IMPRESSUM



Jubiläums Verkauf



THE INNOVATORS OF COMFORT™

In Hannover exklusiv
nur bei Möbel Staudé.



1928 | 2013

Wir sind Hannover.

**möbel
staudé**

Meelbaumstraße

30165 Hannover

**Spielgenuss
ohne zu stören**



Nur für kurze Zeit:

**Stummschaltung gratis =
1.650,- € sparen**

Auf Wunsch erhalten
Sie alle neuen Boston Klaviere
designed by
STEINWAY & SONS
und die
Essex-Klaviermodelle
EUP-116 und EUP-123
mit gratis
Stummschaltungssystem.

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!

Auch auf der INFA Lebensart
in Halle 23, Stand L 47.

KLAVIERHAUS DÖLL

- direkt neben Galeria Kaufhof -
Schmiedestr. 8
30159 Hannover

0511 301877-32
info@klavierhaus-doell.de

IM GESPRÄCH

WINTERMARKT auf dem Rittergut



FOTO: FORMART GRAFIK & DESIGN GMBH

Ja, es wird stimmungsvoll in **Großgoltern!** Am 2. und 3. November steht auf dem traditionsreichen Rittergut alles im Zeichen des Wintermarktes. Ausgewählte Aussteller verzaubern die historischen Gemäuer in ein exklusives **Einkaufsparadies**: English Fudge & Toffee, winterliche Seidenfloristik, skandinavische Textilien, hochwertige Keramik, edle Stoffe, **Kleinmöbel** und vieles mehr warten darauf, erobert zu werden. Dazu gibt es natürlich viele kulinarische Köstlichkeiten. Weitere Infos unter www.rittergut-großgoltern.de

JUBILÄUM BEI DELTA BAU

Vor 40 Jahren wurde mit der Gründung der Delta Bau AG der Grundstein für einen der größten Bauträger in der Region gelegt. Grund genug, das 40. Jubiläum im Garten des Unternehmenssitzes in der Hohenzollernstraße ausgiebig zu feiern. Rund 190 Gäste folgten der Einladung und hörten Reden des Stadtbaurates Uwe Bodemann, des Firmengründers Hans-Dieter Streicher sowie des Vorstandes Dirk Streicher. Das Unternehmen verzichtete

zugunsten der „Ambulanten Betreuung von Demenzerkrankten“ der Johanniter auf Geschenke. Foto (v. l.): Stefan Schostok, Firmengründer Hans-Dieter Streicher, Delta Bau Vorstand Dirk Streicher und Stadtbaurat Uwe Bodemann.

FOTO: DELTA BAU AG



Neueröffnung

„Selbst ganz bekannte Dinge geben im Ausschnitt gesehen vollkommen neue Perspektiven“, sagte einst **Albert Renger-Patzsch**, der berühmte Fotograf der Neuen Sachlichkeit. Annekatrien Heck, Leiterin der neuen LUMAS Galerie in der Kröpcke-Passage lädt mit ihrem Team ab sofort genau dazu ein. Auf der weitläufigen Ausstellungsfläche von rund 150 Quadratmetern erwarten die Besucher spannende Wechselausstellungen. LUMAS möchte, dass sich jeder hochwertige künstlerische Fotografien in musealer Qualität leisten kann – und das selbst in größeren Formaten. Hannover ist eine von weltweit 23 LUMAS-Filialen.



FOTO: LUMAS

20. JUBILÄUM

Frauenpower ist bei den Lions von der „Viktoria Luise“ keine leere Metapher. 30 aktive Mitgliederinnen hat der einzige Frauen-Lionsclub Hannovers. „Bei Gründung der Viktoria Luise war das ein Einbruch in eine Männerdomäne. Später, als es dann auch gemischte Clubs gab, wollten wir es nicht mehr ändern“, erläutert Club-Mitglied Inga Andresen. Zum Jubiläumsfest werden alle Präsidenten der

anderen hannoverschen Lions-Clubs geladen. Der Erlös der dort stattfindenden amerikanischen Versteigerung wird dabei dem Projekt Kinderherz in der Medizinischen Hochschule zugute kommen.



FOTO: PRIVAT

DAS JAHR IN HANNOVER-BILDERN

Rund 2000 Aufnahmen hat der langjährige nobilis-Fotograf Hassan Mahramzadeh gemacht, um daraus die schönsten zwölf Fotos für den Jahreskalender 2014 auszuwählen – natürlich alles typisch hannöversche Motive. So zieren das neue Schloss, Jahresimpressionen aus den historischen Gärten, die Grotte und vieles mehr die jeweiligen Monatsseiten. Die meisten Aufnahmen sind im HDR-Verfahren entstanden. Dabei werden mehrere Fotos eines Motivs mit verschiedenen Belichtungen gemacht, die am Rechner montiert werden. Der Kalender ist für 19,90 Euro ab sofort im Handel.



FOTO: PRIVAT

FIRST STORE IN DER OSTERSTRASSE

Bevor Rike Winterberg

am 4. Oktober ihre neuen Räume in der Osterstraße eröffnet, wurden die alten Schauplatz einer „Hochzeit“: im September ließen sich Kunst und Kleider in Kombination erleben. Schwarz auf Weiß zeigten Welf Schiefer (Foto, rechts) mit seinen Druckarbeiten und Rike Winterberg (links) mit Stücken aus vergangenen Kollektionen,

dass ihre Disziplinen wunderbar harmonieren. Und dass das Atelier von Rike Winterberg zu den Top-Adressen in Sachen Mode gehört, beweist nicht zuletzt die Neueröffnung in bester Lage.



FOTO: WINTERBERG

nobilis 10/2013

Wilddinner am 26.10.2013

Es erwartet Sie ein ausgefallenes 6-Gänge-Menü inklusive erlesener Weine. Ein Spezialist des Weinguts Künstler aus dem Rheingau moderiert die kulinarischen Höhepunkte während des Abends.

Genießen Sie die köstliche Herbstzeit in unserem Haus.

Beginn 18:30 Uhr

Dinner € 89,00 pro Person
inklusive Menü und aller
begleitenden Getränke wie ein
Aperitif, Wein, Wasser und Kaffee

**Reservierung unter
Telefon: 0511 / 30 44 814**

Menü des Monats:

November

Wildrahmsuppe
mit Lebkuchenmakronen

Celestine unserer Fische
Krustentiersauce

½ geschmorte Barbarieente
in zwei Gängen serviert
Orangenjus, Bratpfel
gefüllte Rotkohlköpfchen
Kratzete mit Rosmarin & Pilzen

Warmer Quarkauflauf
mit Moosbeerenkompott
Honigparfait

**Menü € 48,00
pro Person**



Luisenstraße 1-3
30159 Hannover
Tel.: 0511/3044-814
www.kastens-luisenhof.de

Parfümerie

Liebe
präsentiert

JO MALONE
LONDON

Peony
&
BLUSH SUEDE

Voller Charme und Anmut.
Pfingstrosen in üppiger Blüte.
Kokett mit dem saftigen Biss roter
Äpfel und der Opulenz von Jasmin,
Rose und Matthiola.
Umspielt von sinnlich weichem,
roséfarbenem Wildleder.



new

Einladung

Genießen Sie in der
Duftwelt von Jo Malone eine
entspannende Handmassage.
Termin unter 0511 / 30 4711.



Liebe
seit 1871 im Familienbesitz



Karmarschstr. 25 · 30159 Hannover
Telefon 0511 / 30 4711 Fax 32 4711

www.liebe-hannover.de

info@liebe-hannover.de [f/liebe.hannover](https://www.facebook.com/liebe.hannover)

IM GESPRÄCH



FOTO: CHRIS GRODOTZKI

FOTO PREISGEKRÖNT

Gleich zwei von drei Preisen des Wettbewerbs „dpa news talent 2013“ gingen an Fotostudenten der Hochschule Hannover (HsH). Chris Grodotzki, 24, erhielt für seine **Multimedia-Reportage** „Stadt der Gesichtlosen: Die Illegalen von Calais“ (Foto) den ersten Preis. Die Deutsche Presse-Agentur ermöglicht ihm ein finanziertes mehrwöchiges Praktikum in einem dpa-Auslandsbüro. HsH-Student Christian Werner erhielt einen der beiden zweiten Preise. Der „dpa news talent“ soll herausragende journalistische **Talente fördern**, die noch keine Festanstellung haben.

PERSONALIE

Seit September verantwortet Helmut Kummer (47 J., Foto) als weiterer Geschäftsführer der Theo Gerlach Wohnungsbau-Unternehmen in Hannover die Geschicke des Familienunternehmens. Der diplomierte Architekt verfügt über langjährige Erfahrung in der Umsetzung anspruchsvoller Projekte für verschiedenste Nutzer. In Hannover kann Kummer auf eine

Vielzahl von Projektentwicklungen und erfolgreich realisierter Bauvorhaben verweisen: „Für unsere Kunden ist mir die Entwicklung nutzungsgerechter, wertbeständiger und identitätsstiftender Gebäude wichtig. Unsere Gebäude müssen in Qualität und Betrieb nachhaltig sein“.



FOTO: GERLACH

MODERNER WOHNEN MIT ANTIKEN STÜCKEN



Kämpfende Pferdegruppe

Porzellan Manufaktur Lladro, Spanien. 20. Jahrhundert. Bisquitporzellan, weiß.
Entwurf: Fulgencio Garcia. Höhe 45 cm; Breite 45 cm.

www.diewerberleiter.de

KUNST · **ANTIQUITÄTEN** · SCHMUCK

HannoVerum®

Auktions- und Handelshaus



Wir haben für Sie montags bis freitags
von 10.00 bis 18.30 Uhr sowie samstags
von 10.00 bis 16.00 Uhr geöffnet.

HannoVerum GmbH

Karmarschstraße 41 · 30159 Hannover
Telefon 0511-450 13 763 · Telefax 0511-450 13 765
info@hannoverum.com · www.hannoverum.com



WINTERMARKT

2./3.11.2013

Sa. 11-20 Uhr
So. 11-18 Uhr



mit Rahmenprogramm



Eintritt: 5,00 €
(Kinder bis 14 Jahren frei)

Ausgewählte & Kulinarische
Aussteller Köstlichkeiten

RITTERGUT  GROSSGOLTERN



Gutsstraße 8 · 30890 Barsinghausen
Telefon 05105 6649565
info@rittergut-grossgoltern.de
www.rittergut-grossgoltern.de



FOTO: UNTERNEHMERNAD

BAYERISCHER ABEND

Der Unternehmerstammtisch Isernhagen hat gern die Nase vorn, deshalb feierten die Mitglieder ihr „Oktoberfest“ schon weit vor den Münchnern. In der Reiterklausen „Cavaletti“ trafen sich Kunden und Geschäftsfreunde in zünftiger Oktoberfestkleidung. **21 Unternehmer** aus Isernhagen mit den verschiedensten Berufen treffen sich viermal pro Jahr zum Netzwerken. Infos unter www.unternehmer-stammtisch-isernhagen.de.

BENEFIZ-AKTION

Auch nach der Emigration blieb die Modedesignerin Laila Noor ihrer Heimat Afghanistan sehr verbunden. Im Textil-museum von Erika Knoop hielt sie zwei Vorträge über ihre Arbeit als Vorsitzende der „Independent Afghan Women Association“ (IAWA), die sich besonders für die Belange von Frauen und Kindern vor Ort einsetzt. Bis 30. November zeigt das Stoffmuseum noch eine exquisite Ausstel-



FOTO: STOFFMUSEUM

lung von Laila Noors afghanischen Texti-lien. Ein Teil des Eintrittsgeldes kommt dem IAWA-Projekt zugute.

15 Jahre Bürgerstiftung



FOTO: JOACHIM GIESEL

Die Gründungsidee „**Gemeinsam Zukunft stiften**“ der Bürgerstiftung Hannover prägt bis heute die Arbeit einer der ersten Bürgerstiftungen Deutschlands. Die Stiftung wurde 1997 ins Leben gerufen, um Bürger und Unternehmen zu ermuntern, in ihrer Stadt und Region Eigeninitiative und Mitverantwortung zu zeigen. Dorothea Jäger, Vorstands-Vorsitzende (Foto), erläutert, dass es auch in Zukunft darum gehe, Hilfe zur Selbsthilfe zu leisten und der Jugend zu Perspektiven zu verhelfen.

FAUSTPREIS-NOMINIERUNG

Fans des hannoverschen Opernhaus-Ensembles feiern die gebürtige Brasilianerin schon lange: Jetzt ist Catherine Franco (Foto) auch für den renommierten FAUST-Preis nominiert! Ihre Rolle als Romy Schneider in „Sissi“ hat ihr die Nominierung eingebracht – quasi ein Ritterschlag der Branche. Ausgezeichnet werden Künstler, deren Arbeit wegweisend für das deutsche Theater ist. Der FAUST ist ein nationaler, undotierter Theaterpreis. Seit 2007 tanzt Franco im hannoverschen Staatsballett. „Ich habe schon als Kind mit meinen Schwestern und Nachbarskindern getanzt“, erzählt Franco.



FOTO: CHRISTIAN BRACHWITZ

BESTE REITERIN SIEGT DOPPELT



FOTO: BERND HAUERS

Auf ihrem Pferd „The Blue Fronter“ gewann Sandra Auffarth beim Turnier in Twenge den Großen Preis von Langenhagen und auf „Kilian“ den Preis des Juwelier Mauck – ein verdienter Doppelsieg. Bei der Siegerehrung (Foto) wurde ihr von Langenhagens Bürgermeister Friedhelm Fischer der Wanderpokal „Großer Preis von Langenhagen“ überreicht. Sandra Auffarth bedankte sich im Namen aller Reiter beim Veranstalter des Turniers: „Wir freuen uns, wenn wir im nächsten Jahr wieder kommen können.“

BROKEN HEARTS

Zum Tag des Menschenhandels veranstaltet die Stiftung „Broken Hearts“ von Dr. Cinderella von Dungen (Foto) am 17. Oktober um 19 Uhr in der Marktkirche eine besondere Informationsveranstaltung: Unter dem Titel „Mensch im Dunkel“ erwarten die Besucher Fachvorträge von

Christian Zahel vom Landeskriminalamt und der Gründerin der Stiftung. Ziel ist die verbesserte Aufklärung der Zivilgesellschaft. Das Programm wird vom Gospelchor begleitet. Anmeldungen zur Veranstaltung werden erbeten unter www.mensch-im-dunkel.de



FOTO: STEPHAN PFLUG



STOFF trifft PELZ

MODISCH & LEICHT WIE NIE
AKTIONSZEITRAUM BIS 19. 10.

- _Wendbare Verarbeitung
- _Maßanfertigung ohne Aufpreis
- _Hochwertige Stoffe aus Mailänder Webereien

FUR FASHION

HANNOVER

ELLERNSTRASSE 25 • 30175 HANNOVER
0511.85643400 • WWW.FURANDFASHION.DE

ÖFFNUNGSZEITEN:
MONTAG BIS FREITAG VON 10.00 BIS 18.00
SAMSTAG VON 10.00 BIS 14.00 UND NACH VEREINBARUNG.



FOTO: PRIVAT

NEUE Schönheitsklinik

Dr. med. Katrin Müller ist das Gesicht der neuen Privatklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie im Herzen Hannovers. Die Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie bietet mit ihrem Team ab sofort das gesamte Spektrum der nicht-operativen Anwendungen und operativen Eingriffe auf **höchstem Niveau**. Dr. Müller absolvierte ihr Studium der Humanmedizin an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) und der University of Sydney, Australien. Schon früh entdeckte sie ihre **Leidenschaft** für die Plastische und Ästhetische Chirurgie und praktiziert mittlerweile seit mehr als zehn Jahren. Infos zur Klinik unter www.dr-katrin-mueller.de

FOTO: ORANGEBERRY – FOTOLIA.COM

FARBIGE AUSSTELLUNG



FOTO: RALF RICHARD

Farbgestalt hat seine neue Ausstellungshalle mit rund 250 begeisterten Besuchern eröffnet. Das Unternehmen hat die 600 Quadratmeter Fläche gleich gemäß dem Firmenmotto „Wir entwerfen Räume in Form und Farbe“ mit einer spannenden Ausstellung rund um Objekte bestückt. Möbel, Interieur, Wandoberflächen und vieles mehr können Interessierte in den nächsten Wochen noch nach Terminabsprache besichtigen. Infos: www.farbgestalt.de

BENEFIZ-AUKTION

Am 24. Oktober lädt die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung um 19 Uhr wieder zur Benefiz-Auktion in die Galerie Depelmann. Zahlreiche Kunstwerke werden für den Guten Zweck versteigert. Prof. Helmut Klein (Foto) hatte in München den nobilis Artikel über die Stiftung gelesen und hat 10 Bilder für die Auktion gestiftet! Infos unter: www.niedergerke-stiftung.de

FOTO: PRIVAT



Exklusiv

alena
Bang & Olufsen
Bodo Wiesner
Claudio Schuhe
Delius
Heinrich's
i:belle
Ingrid Weis
Khalil Coiffeur
Liebe
Lumas Galerie
Lutz Huth
LuxusLashes
Montblanc
Mühlhausen
Repeat Cashmere
Robbe & Berking
Rotonda
Wilhelm's



www.kroepcke-passage.de

Luisenstraße – Ecke Rathenastraße

„Ich



liebe es, mich treiben und inspirieren zu lassen“

.....

Sie ist eine der gefragtesten TV-Darstellerinnen, gefeierte Buchautorin, erfolgreiche Sängerin und leidenschaftlicher Familienmensch. Am 12. Oktober besucht **ANDREA SAWATZKI** die infa 2013, um auf der Lebensart 2013 ihr aktuelles Buch zu präsentieren. Mit **nobilis** sprach sie über Luxus, Zeitmanagement und Erfolg.

.....

Andrea Sawatzki liest
am 12. Oktober aus
ihrem Buch „Ein allzu
braves Mädchen“.

Frau Sawatzki, Sie stellen Ihr Buch „Ein allzu braves Mädchen“ auf der Lebensart vor. Einer Lifestylmesse, die ausschließlich hochwertige, edle und luxuriöse Produkte anbietet. Wie wichtig ist Ihnen selbst ein „Hauch von Luxus“?

Das kommt darauf an, was man darunter versteht. Für mich ist der größte Luxus meine Familie. Das Miteinander, die Zeit, die wir gemeinsam verbringen können. Dann ist es auch Luxus, mit der Familie sechs Wochen im Sommer in der andalusischen Halbwüste zu verbringen. Das Leben an sich ist der größte Luxus. Neugier, Hingabe, die Liebe zur Natur ... Aber natürlich genieße ich auch ein schönes (arrangiertes) Ambiente. Die Einrichtung unseres Hauses in Berlin lag und liegt uns sehr am Herzen. Das hat einen hohen Stellenwert. Ich verstehe unter Luxus eine gewisse Stimmigkeit. Das Auge des Betrachters sollte umschmeichelt werden. Luxus muss nicht unbedingt unerschwinglich sein. Und sollte nicht mit Opulenz verwechselt werden. Aber die Qualität muss stimmen. Sich die Zeit für eine gewisse Auswahl zu nehmen – das ist auch Luxus, auch hochwertige Materialien, die sich schön anfühlen, die Patina haben. Spannend finde ich, wenn man Hochwertiges mit Accessoires mischt, die eine Geschichte erzählen. Dass man etwas betrachtet und sagt: Ja, so können Möbel und Accessoires gewissermaßen in einen Dialog treten. Und ich mag es gerne pur. Das ist für mich auch Luxus. Dem Raum eine Leere zuzutrauen, um bestimmten Dingen mehr Aufmerksamkeit schenken zu können. >



„Ich mag es
gerne pur – das
ist für mich
auch Luxus.“

„Wenn ich zu Hause bin, bin ich wahnsinnig gern auch Hausfrau“, erzählt Andrea Sawatzki.

- > **Zusammen mit Ihrem Mann haben Sie eine Möbellinie entworfen. Gilt bei Ihnen eher die Devise „Funktion vor Design“ oder steht eher die Optik im Fokus?**

Die Möbellinie haben wir etwas zurückgestellt. Wir hatten so viel anderes zu tun, dass wir keine Zeit mehr dafür fanden. Aber wir bleiben dran, so nebenbei ...

Schauspielerin, Sängerin, Designerin, Mutter und jetzt auch noch Buchautorin – wie schaffen Sie es, das unter einen Hut zu bekommen?

Ich kann ziemlich schnell abschalten. Wenn ich zu Hause bin, bin ich so glücklich, da erhole ich mich sofort. Das liegt aber auch daran, dass ich wahnsinnig gern Hausfrau bin.

Sie verlieren nie den Überblick?

Bis jetzt nicht. Bei meiner Lesereise für mein erstes Buch (das zweite, „Tief durchatmen, die Familie kommt!“, erscheint am 12.11.2013 bei Piper) im Sommer kam es allerdings manchmal vor, dass ich nicht mehr wusste, in welchen Zug ich steigen musste. Da war ich ununterbrochen unterwegs, das war heftig.

Kommen wir zu Ihrem Buch, „Ein allzu braves Mädchen“. Es ist halb Krimi, halb Psychodrama. Hat Ihnen Ihre Erfahrung als „Tatort“-Kommissarin bei der Arbeit geholfen?

Nein, gar nicht. Eher mein Interesse für Menschen. Für Schicksale, auch krankheitsbedingt wie in diesem Buch. Aber natürlich habe ich als Schauspielerin insgesamt den Vorteil, dass ich mich schon in so viele Menschenleben, Biographien, Charaktere hineinverset-

zen konnte, dass ich eine ziemlich große Familie in meinem Kopf beherberge. Die purzeln dann beim Schreiben aufs Papier.

Wie ist es überhaupt zu dem Buch gekommen. Haben Sie sich gesagt „ich singe, ich schauspiele, jetzt möchte ich noch ein Buch schreiben“?

Der Wunsch, als Autorin zu arbeiten, war vor der Schauspielerei da. Aber dann musste ich mich erst mal auf der Bühne austoben. Mein Vater war Journalist, also bin ich quasi von Büchern umgeben aufgewachsen. Ich liebe Bücher. Ich liebe es, zu lesen.

Man könnte vermuten, Sie seien süchtig nach Erfolg. Wie wichtig ist er Ihnen?

Erfolg zu haben ist natürlich wichtig, sonst würde man ja gar nichts machen. Und ich probiere gern aus. Mein Motto ist: „Man lebt nur einmal“. Man ist in den meisten Fällen selbst dafür verantwortlich, etwas aus seiner Lebenszeit zu machen. Auf dem Sterbebett darüber nachzudenken, was man alles gern gemacht hätte, ist für meinen Geschmack etwas spät.

Sie werden sowohl am Eröffnungsabend singen, als auch am ersten Messetag lesen. Werden Sie die Zeit nutzen, sich auf der Veranstaltung umzusehen und einzukaufen?

Na das hoffe ich doch!!! Ich liebe es, mich treiben und inspirieren zu lassen. Da kann ich mir kaum einen besseren Ort vorstellen! ■

Andrea Sawatzki, 12. Oktober in der Lebensart im Rahmen der info 2013, 11 Uhr, Hannover Messegelände.

the art of shopping!

Schwelgen Sie in den schönsten Farben des Herbstes.
Lassen Sie sich inspirieren....



Galerie
Luise
königlich Einkaufen

SHOES & FASHION
AUGUSTO

[[Wolford]]

BREE
GISY
SCHUHE

kaufDust
STRASSE

ROY ROBSON
BY C.KÖNDLA

MENSING
GALERIE

La Chemiserie
Hemden und Blusen nach Maß

menstyle
STRASSE

Pauline

Wir schneiden Haare
tondemus.

brillenblecker
Brillen-Contactlinsen-Hörsysteme

BOCKHORST
LIVE & LIVING

Wolfgang
LIFE STYLE
& LUXUS

Shops: Mo - Fr 10 - 19 Uhr
Sa 10 - 18 Uhr
Gastro: 10 - 23:30 Uhr

sören

EURO PRIMAVERA
ITALIANO

OCEAN
CITY

Galerie Luise · Ihre exklusive Einkaufspassage
Luisenstraße 5 · 30159 Hannover
Telefon: 0511 - 2609080 · www.galerie-luise.de



Krauses Schweinehaus

Podbielskistr. 73, Hannover
Telefon 0511-66 73 67
Täglich ab 17 Uhr, außer an Feiertagen
Küche bis 22 Uhr

Rackebrandt

Brauhofstraße 11, Hannover
Telefon 0511-442610
Montag bis Samstag 15.30 bis 23 Uhr
Küche bis 22 Uhr

Reimanns Eck

Lister Meile 26, Hannover
Telefon 0511-31 35 30
Täglich ab 11.30 Uhr

Kaiser

Schaufelder Str. 27, Hannover
Telefon 0511-164900
Montag bis Freitag 11-15 und 17-1 Uhr
Samstag und Sonntag 17 - 1 Uhr

Vater & Sohn

Warmbüchenstrasse 30, Hannover
Telefon 0511-321276
Montag bis Freitag ab 16 Uhr

FOTO: KAB-VISION - FOTOLIA.COM

Kroths Kulinarische Kolumne

Bratkartoffel-Paradiese

Von wegen Reste-Essen. Bratkartoffeln sind das Symbol für heimische Geborgenheit schlechthin. Und ein Zeichen **GUTER KÜCHE**.

Wer sie „wie bei Muttern“ zubereitet, darf sich seiner Stammgäste sicher sein. **nobilis** hat getestet, mit welchem Gastwirt sich ein Bratkartoffel-Verhältnis lohnt.



TEXT: ROBERT KROTH

Mal ehrlich – wir lieben sie doch alle. Jene goldbraunen Kartoffelscheiben, die in der gusseisernen Pfanne vor sich hin brutzeln und aus jedem Raum ein Zuhause machen. Sie sind nicht nur ein Gericht, sie sind die in Butterschmalz gebratene Erinnerung an Kindheit und unbeschwertes Schlemmen. „Wie bei Muttern“ ist folglich auch das höchste Lob, das die fremdgebratene Kartoffel aus gutbürgerlichen Kehlen erwarten darf. Kein Wunder, wenn nicht Restaurants, sondern vielmehr Gastwirtschaften und Kneipen Anwärter auf die Bratkartoffel-Krone sind.

Von der Haxe bis zum Schnitzel – Krauses Schweinehaus in der Podbielskistrasse bietet seit mehr als 20 Jahren deftiges vom Borsentvieh. Und natürlich Bratkartoffeln. Die Ausstattung passt zum Namen. Wie überall ist die Atmosphäre familiär und freundlich. Zwar ist heute Eisbein-Tag, aber wir entscheiden uns für einen anderen Klassiker – hausgemachtes Sauerfleisch mit frischen Zwiebeln und Remoulade. Letztere ist sehr gut, das Sauerfleisch besteht hingegen aus wenigen großen und trockenen Fleischqua-

dern. Und auch die Bratkartoffeln sind eher lustlos, wenig gewürzt und fettig. Sehr gut hingegen ein knuspriges Rösti mit frischen Pfifferlingen. Das lassen wir noch als Variante der Bratkartoffel durchgehen.

Eine echte Institution ist das Rackebrandt in Linden. In vierter Generation betreiben Andrea und Horst Donner die rustikale Schank- und Speisewirtschaft, die bereits 1896 als Gaststätte diente. Nach dem Krieg zog hier sogar vorübergehend das Standesamt ein. An den Wänden hängen alte Stiche, Rechnungen aus den dreißiger Jahren des letzten Jahrhunderts und Plaketten zahlreicher Sängerschaften und Chöre, die hier regelmäßig proben. Im Rackebrandt wird jeder der soliden Holztische zum Stammtisch. Entsprechend ironisch-humorvoll ist der Service. Die Lindener Schweinerei, ein Schweinegeschnetzeltes, ist etwas überwürzt und trocken. Dafür ist das Sauerefleisch ausgezeichnet. Die Bratkartoffeln sind wunderbar. Knackig und mit reichlich Zwiebeln. Dazu ein frisch gezapftes Härke Pils. Die handgeschriebene Rechnung weist kaum mehr als 10 Euro pro Person aus. Verständlich, dass hier jeder Platz belegt ist.

Ähnlich gut besucht ist auch das Reimanns Eck, das ehemalige Härke-Eck in der Lister Meile. Wenige Meter vom Clichy, seiner Botschaft der französischen Küche, betreibt hier Gasto-Legende Ekkehard Reimann ein deutsches Pendant mit allem, was die sogenannte gutbürgerliche Küche so hergibt. Von der Rinderroulade bis zum Eisbein, vom Schnitzel bis zum Braunkohl. Einen deutlich französischen Einschlag haben die Speisen dennoch. So gibt es zu herrlicher Eisbeinsülze eine Sauce Tartare und die Kartoffelsuppe enthält reichlich Riesling. Das Jägerschnitzel vom Duroc-Schwein ist perfekt gebraten und wird mit frischen Pilzen in leichter Sauce serviert. Kein Vergleich zu den schweren braunen Saucen, die sich andernorts über die Schweine ergießen. Man spürt den Meister. Die Bratkartoffeln sind sehr schön kross und als einzige der Testteilnehmer reichlich mit Speck gebraten. Eine sehr gute Nummer drei.

Den ersten Platz teilen sich gleich zwei Gaststätten, die beide das Zeug zum Wohnzimmer haben: Das Kaiser in der Schaulfelder Strasse und das Vater & Sohn in Mitte. 74 Jahre führte die Familie Kaiser das Res-

taurant in Universitätsnähe, dann wurde es ein „deutsches Bistro“ mit deutlich umfangreicherer Karte und ist jetzt im Besitz von Zurab Mikava, der die langjährige Tradition seines Lokals mit ansteckender Begeisterung fortführt. Als wir eintreten, jubeln Fans den Fußballspielern auf der Fernsehmatte zu, an einem anderen Tisch wird hitzig über Politik debattiert. Auch hier ist es trotz fortgerückter Stunde voll, auch hier fühlen wir uns gleich heimisch. Das nimmt noch zu, als uns wildfremde Tischnachbarn zuprosten. Wir genießen unser dunkles Staropramen aus Prag. Und erst recht unser Schweineschnitzel mit Pfifferlingen. Das Schnitzel ist schön dünn geklopft, frisch ausgebraten mit welliger Panade. Die Pfifferlinge dazu sind knackig und perfekt gewürzt. Und nun die Bratkartoffeln: Nicht zu dünn geschnitten, scharf angebraten mit genau der richtigen Menge Zwiebeln. Nur mit dem Pfeffer war der Koch etwas zu großzügig. Legendar ist auch das einzigartige Whisky-Angebot. Wunderbar.

Das Vater & Sohn ist nicht nur dem Namen nach ein Familienlokal. Anne Krauskopf betreut mit über 70 Jahren noch immer die Gäste, ihr Sohn Axel steht hinter dem Tresen, seine Frau Anne sorgt für die Küche. Im Vater & Sohn geht es also zu wie bei Muttern. Wir fühlen uns in den großen Gasträumen sofort wohl. Hier scheint die Zeit seit der Gründung als Gaststätte 1962 stehen geblieben zu sein: Alte Ansichtskarten, Fachwerkbalken, Petroleumleuchten und Klimageräte, die an Radioapparate aus alten Tagen erinnern. Diese Gemütlichkeit hat nichts muffiges, sie wirkt authentisch und einladend. Man merkt den Gerichten an, dass sie alle frisch zubereitet werden. Das Schnitzel ist eben erst paniert worden und kommt geradewegs aus der Pfanne. Eine echte Offenbarung sind die nach altem Rezept eingelegten süß-sauren Bratheringe. Und natürlich die Bratkartoffeln – herrlich buttrig und kross. Anne Krauskopf-Engel serviert sie mit einem wissenden Lächeln. Wir stoßen mit unseren König-Pilsenern auf sie an.

Vermutlich habe ich mich mit dieser Hitliste endgültig in die Nesseln gesetzt. Denn natürlich hat jeder sein persönliches Bratkartoffel-Paradies in dieser Stadt. Sollten Sie eines von meinen noch nicht kennen – Paradiese kann man nie genug haben. ■



Der 6er für Ihren Garten!

- **BERATUNG**
Persönliche und fachliche Beratung
- **PLANUNG**
Konzepterstellung und Planung individueller Lösungen
- **ANGEBOT**
Alle Leistungen zum Festpreis im Überblick
- **GARANTIE**
Gewissenhafte Durchführung mit Preis- und Terminsicherheit
- **DOKUMENTATION**
Dokumentation der Arbeiten und des Planungs-Prozesses
- **SERVICE**
1 Jahr Gartenpflege im Festpreis enthalten

Infos zum Rund-um-Sorglos Paket:
www.kretschmer-garten.de
Die 6er-Telefon-Hotline:

0511 740858-30



KRETSCHMER

Ihr Garten! Gesagt! Getan!

Resser Str. 26 · 30855 Langenhagen

Sieglinde Gauer-Lietz,

Die Diplom Pädagogin war von 1994 bis 2007 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Interkulturalität der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus mit den Schwerpunkten Europapolitik und Internationale Beziehungen sowie Projektmanagement. Forschungsaufenthalte in Westafrika (Togo) und Südasiens (Bangladesch), langjährige Arbeitsaufenthalte in Nordafrika (Algerien), Westafrika (Biafra/Sao Tomé) und Südostasien (Birma, Thailand). 2007 wurde sie aktives Mitglied bei Transparency International Deutschland e.V. (TI) – ehrenamtlich. Sie arbeitet in der Regionalgruppe Niedersachsen und ist seit 2011 Leiterin der Arbeitsgruppe „Staatliche Entwicklungszusammenarbeit“. Oft ist sie unterwegs, um an Sitzungen und Expertengesprächen teilzunehmen, sowie an Universitäten Vorträge zum Thema Korruption in der Entwicklungszusammenarbeit vor internationalen Studenten zu halten. Sie wohnt seit vielen Jahren in Isernhagen und ist mit dem Geologen Dr. Jürgen Lietz verheiratet.



Meist fängt es KLEIN an

Warum arbeiten Sie dort? Was hat sie angetrieben?

Einen Ruhestand ohne gesellschaftliche Arbeit konnte ich mir einfach nicht vorstellen. Die Aufgaben von Transparency International fand ich schon lange spannend. Ich habe früher viel in Entwicklungsländern gearbeitet und war häufig mit dem Thema Korruption konfrontiert. Immer wieder wurden Gelder für Hilfsprojekte veruntreut, und fast immer zu Lasten der Betroffenen. Heute sehe ich Korruption als ein weltweites Problem, als Krebsgeschwür unserer Gesellschaft an. Die Grundprinzipien von TI – Integrität, Verantwortlichkeit, Transparenz und Partizipation der Zivilgesellschaft – sind auch die meinen.

Seit wann interessieren Sie sich für Politik?

Das Interesse für Politik und speziell für Entwicklungspolitik hat sich durch mein ganzes Leben gezogen. Es begann in Berlin, mit der 68er-Bewegung, mit meinem Engagement gegen den Vietnamkrieg. Hinzu kamen ein ausgeprägtes Gerechtigkeitsempfinden und eine gute Portion Abenteuerlust. Diese Kombination hat meine Arbeit in Nord- und Westafrika, in Bangladesch, Burma und Thailand beflügelt. Wenn man in diesen Ländern lebt, muss man sich mit der Gesellschaft, der Kultur, den politischen Verhältnissen ganz zwangsläufig auseinandersetzen. Wie sonst könnte man das Leben der Menschen dort verstehen?

Kann eigentlich jeder korrupt werden?

TI definiert Korruption als Missbrauch von anvertrauter Macht zum privaten Nutzen oder Vorteil. So gesehen ist fast jeder gefährdet. Vor allem, weil es oft harmlos anfängt, z.B. mit der kleinen Aufmerksamkeit ohne Gegenleistung. Auf die Kiste Wein folgt die Eintrittskarte für ein Pop-Konzert mit Hotelübernachtung und mir nichts dir nichts hat der Referent aus der städtischen Bauabteilung sich von einer Baufirma einen Mittelmeerurlaub bezahlen lassen. Aus Verpflichtung erteilt er der Firma einen Auftrag, obwohl laut Ausschreibung ein anderer zum Zug hätte kommen müssen. Schon sitzt unser Mann in der Falle. Er hat sich strafbar gemacht und ist erpressbar geworden.

Korrumpierte Politiker, gierige Bosse – im Kleinen wie im Großen. nobilis hat mit **SIEGLINDE GAUER-LIETZ** von Transparency International (TI) gesprochen. Die Organisation hat der Korruption den Kampf angesagt und jüngst den „Whistleblower-Preis“ an Edward Snowden vergeben.

Also kommen keine dunklen Gestalten in schicken Autos mit Geldkoffern vorgefahren?

Nein, wie im Fernsehen läuft das nicht. Bestechungen sind gut geplant. Zwei Täter, kein Opfer, meist keine Zeugen. Deshalb ist auch die Aufklärung von Korruption so schwierig. Denn zur Polizei geht keiner. Warum auch? Und trotzdem ist der Schaden immens. Schließlich bleibt es beim Steuerzahler hängen, weil – wie im geschilderten Fall – die Stadt zu viel Geld ausgeben musste für den besagten Bauauftrag. TI schätzt, dass 95 Prozent der Korruptionsfälle in Deutschland nicht aufgedeckt werden.

Ist bei diesem Kampf zwischen Interessen und Ethik Pessimismus oder Hoffnung angesagt?

Hoffen müssen wir immer. Wenn heute viel über Korruption gesprochen wird, bedeutet das nicht, dass die Welt korrupter geworden ist. Das Thema an sich ist in der Öffentlichkeit und im Bewusstsein stärker verankert als früher. Erinnern wir uns: Früher war Korruption gesellschaftlich akzeptiert. Bis 1999 konnte man Schmiergelder von der Steuer absetzen. Das ist heute undenkbar. Mitte der 90er Jahre bildete sich eine Reihe von Initiativen heraus. >

Transparency International Deutschland e.V.

Transparency International Deutschland e.V. wurde 1993 gegründet. Die Organisation widmet sich der Bekämpfung von Korruption in Deutschland und der von Deutschland ausgehenden Korruption. Transparency Deutschland arbeitet gemeinnützig und politisch unabhängig und ist eine nationale Sektion der internationalen Nichtregierungsorganisation Transparency International (TI), deren internationales Sekretariat seinen Sitz in Berlin hat. TI arbeitet in mehr als 100 Ländern und hat offiziell anerkannte Sektionen in über 90 Ländern. Ziel von TI-Deutschland ist es, die Korruption in Deutschland nachhaltig einzudämmen, das Bewusstsein für die Schädlichkeit von Korruption wach zu halten, korruptionsfördernde Strukturen und Rahmenbedingungen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu identifizieren und auf deren Veränderungen hinzuwirken. TI bekennt sich zu Transparenz und Verantwortlichkeit (accountability) als Grundprinzipien und bildet Kooperationen mit Vertretern aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und der Zivilgesellschaft, die das gleiche Ziel verfolgen.

- > Ich nenne Europa-Rat, OECD und UN. Und dann kam Transparency International. Der Begründer war Peter Eigen, damals Direktor bei der Weltbank, der 1992 von dort wegging und mit Gleichgesinnten TI aufbaute. Ziel war es, die Korruption nachhaltig einzudämmen und das Bewusstsein für deren Auswirkungen wach zu halten. Das steht seitdem auf der weltweiten Agenda.

Wo steht Deutschland im Ranking von Korruption, Geldwäsche und Bestechlichkeit?

Frankreich ist korrupter als die Bahamas, auf Kuba gibt es weniger Bestechung als in Italien. Deutschland schneidet im jährlich erstellten Korruptionswahrnehmungs-Index (CPI) von TI-Deutschland, der 174 Staaten in 2012 untersuchte, mit Rang 13 vergleichsweise solide ab. Dänemark, Finnland und Schweden belegen die Plätze eins, zwei und vier. Trotzdem sind wir mit diesem Ergebnis höchst unzufrieden. Deutschland könnte noch besser dastehen, wenn die Mehrheit des Deutschen Bundestages endlich einem neuen Gesetz zur Verschärfung des Straftatbestandes der Abgeordnetenbestechung zustimmt. Dies wiederum ist die Voraussetzung dafür, dass die UN-Konvention gegen Korruption (UNCAC) endlich ratifiziert werden kann. Wir kritisieren auch, dass der Bundestag Reformen bei den Nebeneinkünften der Abgeordneten hinauszögert. Ein Unding für unsere Demokratie. Vor allem müssen wir auch die Informationsrechte der Bürger stärken, z. B. die Transparenz von Akteneinsichten gegenüber den Verwaltungen in Bund, Ländern und Kommunen. Auch die Bekämpfung von Korruption und Intransparenz im Gesundheitswesen sind Schwerpunkt unserer Arbeit.

Wie sind Sie in TI eingebunden, was ist Ihre Funktion?

Die fachliche Arbeit bei TI wird von einer Vielzahl (zur Zeit 16) themenorientierter Arbeitsgruppen u.a. Politik, Wirtschaft, Inter-

nationales, Hinweisgeber, Medien, Gesundheit, Sport geleistet. Ich leite die Arbeitsgruppe „Staatliche Entwicklungszusammenarbeit“. Wir tauschen Erfahrungen und Empfehlungen mit staatlichen Institutionen der Entwicklungshilfe aus – mit dem Ziel, Strategien und Konzepte auf dem Gebiet der Korruptionsbekämpfung und -prävention zu verbessern und Risikofelder aufzuspüren.

Sie sind auch aktiv in der Regionalgruppe Niedersachsen und beobachten genau, was in diesem Bundesland vor sich geht. Welche Erfahrungen gibt es?

Die zweite Säule von Transparency sind die Regionalgruppen. Sie informieren in ihren Regionen über die Arbeit von TI und unterstützen die Kommunen in der Korruptionsprävention. So haben wir hier eine Plattform gegründet – wir tagen zweimal jährlich – für Antikorruptions-Beauftragte der größeren Städte in Niedersachsen. Stärkere Vernetzung ist das Ziel sowie der Austausch von Informationen. Ein weiteres erfolgreiches Instrument ist der von TI begründete Integritätspakt. So haben in Niedersachsen die Kliniken Region Hannover (KRH) sich vertraglich verpflichtet, bei Planung und Bau neuer Krankenhäuser der Korruption keine Chance zu geben. Unternehmen und Verwaltungen haben zum Beispiel sogenannte Hinweisgebersysteme eingerichtet, an die sich Mitarbeiter anonym wenden können, wenn sie Missstände melden wollen. Darüber gelangen mehr Tipps an Polizei und Staatsanwälte als vor ein paar Jahren.

Wie sehen Sie die Zukunft? Ist der Kampf gegen Korruption wie Don Quichottes Kampf gegen Windmühlen?

Eine korruptionsfreie Gesellschaft ist sicher eine Illusion, denn Korruption ist ein Phänomen, das in fast in allen Lebens- und Gesellschaftsbereichen existiert. Der Kontext, in dem Korruption auftritt, ist immer wieder anders und somit auch die Begründungen. Aber wir als Zivilgesellschaft können der Korruption vorbeugen: Dafür sorgen, dass Licht ins Dunkel kommt, dort wo Korruption am besten gedeiht, dass wir uns empören, dass wir sensibilisieren und aufklären, nicht wegschauen, dass wir uns für politische Rahmenbedingungen einsetzen, die Korruption erschweren, und dass wir uns für Transparenz engagieren und Missstände aufdecken. Ich war bei der Zeremonie in Berlin dabei, als der Whistleblower-Preis 2013 Edward Snowden für seine Enthüllungen von der Vereinigung Deutscher Wissenschaftler, der Friedensorganisation IALANA und Transparency International verliehen wurde. Ich habe gefühlt, dass es gut war, dort zu sein und wie wichtig es ist, sich für die Wahrung demokratischer Werte in unserer Gesellschaft einzusetzen. ■



Bettina Zinter

Bettina Zinter

OMEGA

www.omegawatches.de



PLANET OCEAN

BIELERT
B

seit 1898

Uhren · Schmuck · Bestecke · Diamanten

Marktstraße 35A · 31535 Neustadt a. Rbge.
Tel.: 0 50 32 - 953 000 · www.bielert.de

Ω
OMEGA
Seamaster



AR MINING & INDUSTRIAL CO
REDUCTION PLANT PROJECT
OF SIRJAN-SHIRAZ ROAD
ENTRY: BANDAR ABBAS
CT NO: 90/1942
GOLGOHAR MINING & INDUST

CTOR: MMTE
NT NO: 1

E NO: 2
UT: 1

„In beiden Unternehmen
steckt ein Leben
voller Schaffenskraft.“

BJÖRN SCHARNHORST (FOTO, RECHTS)

Die beiden Unterneh-
mer in 5. Generation
haben die Zukunft fest
im Blick.

Viel mehr als Verpackung

Die Brüder **BJÖRN** und **THORBEN SCHARNHORST**, Geschäftsführer der Holzverpackung Hannover und Exportverpackung Sehnde, führen das Unternehmen in der 5. Generation. Aus den Handwerksfirmen haben sie äußerst erfolgreiche Betriebe gemacht.

Leicht war es nicht immer, das geben Björn und Thorben Scharnhorst ganz offen zu, wenn sie auf die vergangenen fünf Jahre zurückblicken. Sie erinnern sich auch an schwierige Situationen, in denen sie das Handtuch werfen wollten. Im Jahr 2008 sind die Brüder als fünfte Generation und gleichberechtigte Geschäftsführer in die beiden Unternehmen ihres Vaters Gerhard Scharnhorst, Holzverpackung Hannover und Exportverpackung Sehnde, eingestiegen. Das Ziel der heute 35 und 33 Jahre alten Diplom-Kaufleute war es von Anbeginn, die alteingesessenen Handwerksbetriebe in hochmoderne, serviceorientiert arbeitende Betriebe umzubauen – ohne dabei die bestehende Tradition zu verwerfen.

Zwar war diese Entwicklung auch im Sinne des Vaters. „Schließlich hat er uns ja deswegen in die Geschäftsführung aufgenommen, weil er die Firmen für die Zukunft anders aufstellen wollte“, sagt Björn Scharnhorst. Trotzdem knirschte es in diesem Umbauprozess, der auch heute noch andauert, zwischen den jungen Leuten und dem Vater hin und wieder gehörig. Denn Gerhard Scharnhorst hatte die im Jahr 1858 als „Kistenfabrik Scharnhorst“ gegründete Holzverpackung Hannover bereits im Alter von nur 19 Jahren von seinem Vater übernommen. Im Jahr 1982 hatte er dann gemeinsam mit dem Partner Joachim Fischer die Exportverpackung Sehnde ins Leben gerufen, um der steigenden Nachfrage nach fachgerechten Verpackungen für den Export nachzukommen. „In beiden Unternehmen steckt also ein Leben voller Schaffenskraft und eigener Ideen – da ist es nicht so einfach, sich auf etwas ganz Neues einzulassen“, begründet Björn Scharnhorst.

Und doch ist es beiden Generationen gemeinsam gelungen, die Unternehmen neu aufzustellen: Die jeweiligen Stärken der Firmen wurden gezielt gebündelt und vor allem die Exportverpackung Sehnde, die einst das kleinere Unternehmen war, massiv ausgebaut. Hohe Investitionen wurden in den vergangenen fünf Jahren getätigt: Das Firmengelände, seit 1982 im Gewerbegebiet von Sehnde angesiedelt, wurde auf fast fünf Hektar Fläche erweitert und die gesamte Verwaltung nach modernsten Gesichtspunkten umgebaut. „Heute sind Kisten aus Holz nur noch ein kleiner Teil dessen, was wir verkaufen“, sagt Thorben Scharnhorst. Das Kerngeschäft der Brüder – der Vater schied im vergangenen Jahr aus der Geschäftsführung aus – ist inzwischen die Verpackung von zumeist sehr großen und sehr wertvollen Fabri-

kationsmaschinen und deren Versand mit Schiff oder Flugzeug. Da ihnen die Transparenz gegenüber der Kundschaft besonders am Herzen liegt, ließen sie in den vergangenen Monaten ein ausgeklügeltes und auf modernster Kommunikationstechnologie basierendes Kundenportal für das Internet entwickeln, das im September 2012 online ging. Mithilfe dieses Portals kann jeder Berechtigte weltweit 24 Stunden täglich auf alle für die Verpackung und den Versand wesentlichen Dokumente und Bilder zugreifen. „Dieser Service kommt hervorragend an“, sagen die beiden Geschäftsführer.

Besonders erfolgreich sind die jungen Unternehmer inzwischen in einer Nische, die sich durch eine Verordnung des Europäischen Parlaments in der zivilen Luftfahrt für ihr Unternehmen aufgetan hat. Denn aufgrund dieser Verordnung haben sich die seit den Anschlägen vom 11. September 2001 weltweit geltenden Sicherheitsstandards weiter verschärft. Seit dem 29. April 2013 müssen Firmen als sogenannte „Bekannte Versender“ vom Luftfahrtbundesamt in Braunschweig zugelassen sein, wenn sie Fracht in der zivilen Luftfahrt verschicken möchten. „Um diese Zulassung zu erhalten, ist ein sehr aufwändiger und zumeist auch kostenintensiver Prozess zu durchlaufen“, erklärt Björn Scharnhorst.

Viele, zum Teil sogar sehr große, Betriebe wollen diesen Weg nicht gehen. Die Brüder Scharnhorst haben ihren Betrieb deswegen als sogenannten „Reglementierten Beauftragten“ zertifizieren lassen. Aufgrund dieser Bewilligung und zusätzlich erlangter, aufwändiger Genehmigungen können sie als bislang einziger Dienstleister in Deutschland für ihre Kunden den gesamten Versand von Gütern jeglicher Art inklusive der vorgeschriebenen Sicherheitskontrolle und der fachgerechten Verpackung auch für nicht „bekannte Versender“ durchführen. Bei all diesen Veränderungen haben die Brüder die Zukunft und die Nachhaltigkeit fest im Blick. „Wir versuchen, die Zeichen der Zeit zu erkennen. So wollen wir unsere Unternehmen schließlich auch irgendwann an eine sechste Generation weitergeben“, heben sie hervor. ■



Sigrid Krings
Sigrid Krings

Eine Marke

auf vier Hufen

Der Hannoveraner hat nahezu den
gesamten Globus erobert.



.....

Unter Pferdeleuten ist Hannover weltbekannt. Genauer gesagt ist es der **HANNOVERANER**, die begehrte Warmblutpferderasse. Das Geschäft mit dem edlen Vierbeiner hat eine bedeutende Wirtschaftskraft erlangt.

.....



FOTO: ANNEKE FRÖHLICH

Monika Decke, Züchterin von Le Cento, hat schon etliche Pferde über Auktionen verkauft.

Elite-Auktion

Die nächste Elite-Auktion des Hannoveraner Verbands in der Niedersachsenhalle in Verden findet am 11./12. Oktober statt. Eintrittskarten und weitere Informationen gibt es im Internet unter www.hannoveraner.com.



Zum Dritten“, ruft Auktionator Friedrich-Wilhelm Isernhagen ins Mikrofon der Verdener Auktionshalle und lässt das Hämmerchen aufs Pult fallen. Freude am Tisch der Portugiesen, die gerade für 28000 Euro „Le Cento“ gekauft haben. Der Fuchswallach mit der laut Katalog „vorzüglichen reiterlichen Vorbildung“ trabt aus der Halle und macht Platz für den nächsten Kandidaten.

Ein junger Hannoveraner nach dem anderen wechselt bei der 127. Eliteauktion des Hannoveraner Zuchtverbands den Besitzer. Hohe fünfstelligen Summen sind diesmal keine Seltenheit für die möglichen Sieger von morgen mit dem „H“ als Brandzeichen, das sie als Vertreter der international führenden Sportpferderasse ausweist. Die Reitpferdequalitäten der fein herausgeputzten Vierbeiner werden von Bereatern optimal präsentiert. Auktionen gehören zu den wichtigsten Vermarktungsinstrumenten beim Pferdeverkauf, und viele Züchter hoffen auf die Gelegenheit, dass ihre Tiere zu den rund 1000 gehören, die jährlich auf Hannoveraner-Auktionen meist gutes Geld bringen.

Friedrich Decke ist sehr zufrieden mit dem Preis, den Le Cento erzielt hat. Der Züchter aus der Nähe von Nienburg gehört seit Jahrzehnten zu den Stammausstellern. „Nirgendwo kommen so viele Kaufinteressenten zusammen wie hier, und die Pferde werden optimal vorbereitet“, erzählt Decke. Ehefrau Monika hat den Sohn von Spitzenvererber Londonderry ausgebildet und in den vergangenen Monaten erfolgreich auf Turnieren vorgestellt. „Natürlich hofft man, ihn später auf Turnieren wiederzusehen, aber beim Lebewesen Pferd spielen so viele Faktoren eine Rolle. Hauptsache, er bleibt gesund“, sagt Monika Decke, als sie kurz vor der Auktion noch einmal zu Le Cento in den Stall geht. Das Abschiednehmen von den Vierbeinern ist sie gewohnt – zu Hause wird der Platz gebraucht, zum Beispiel für das Fohlen, das

>



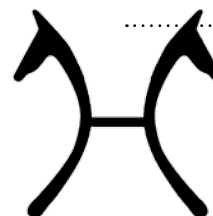
Auktionen wie in Verden gehören zu den wichtigsten Vermarktungsinstrumenten beim Pferdeverkauf.

- > die Deckes erst vor wenigen Wochen ersteigert haben und das vielleicht einmal wie Le Cento in Verden seinen Auftritt haben wird.

Das muntere Bieten in der Halle kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Sportpferdemarkt in einer tiefen Krise steckt – erstmals seit einem jahrzehntelangen Boom. „Wir stehen vor einer sehr großen Herausforderung, aber die zurückgegangenen Bedeckungszahlen werden sich mit einer Verknappung des Angebots bemerkbar machen. Das sollte sich positiv auf den Markt auswirken“, prognostiziert der Zuchtleiter und Geschäftsführer des Hannoveraner Verbands, Dr. Werner Schade. Das heißt: In den vergangenen fünf Jahren habe die Zahl der Fohlen europaweit bei den Warmblutpferdezuchten um rund 40 Prozent abgenommen, schätzt Schade. Der wirtschaftlichen Situation und dem demografischen Wandel ist es zuzuschreiben, dass deutlich weniger Pferde nachgefragt werden. Viele, die die Zucht von Hannoveranern ohnehin nur nebenbei oder als Hobby betrieben, haben ihre letzten Zuchtstuten inzwischen verkauft, weil sie für ihre Nachzucht nicht einmal das hineinsteckte Geld als Kaufpreis erzielen konnten.

„Uns hat Le Cento in vier Jahren vielleicht 12000 Euro gekostet, wenn man streng kaufmännisch rechnet“, sagt Friedrich Decke, „aber Pferde, die nicht ganz so gut sind, müssen ja auch verkauft werden.“ Die Deckes haben es schon zweimal geschafft, auf der Eliteauktion ein Pferd für einen sechsstelligen Betrag zu verkaufen, was vielen Züchtern nie im Leben gelingt. „Solche Preise sind auf Auktionen immer möglich, wenn zwei Bieter unbedingt ein Pferd haben wollen“, sagt Zuchtleiter Schade. Und er betont, dass die Auktionen zwar ein wichtiges, aber bei Weitem nicht das einzige Marketinginstrument des Zuchtverbands seien. Gerade auf internationaler Ebene habe sich der Hannoveraner Verband gut aufgestellt: „Zwei unserer Ausbilder trainieren zum Beispiel in China die Reiter für die China Games. Wir möchten unseren Kunden einen exzellenten Service anbieten.“

Nirgendwo
kommen so viele
Kaufinteressenten
zusammen wie
hier in Verden.“



.....F. DECKE, ZÜCHTER.....

Asien, Südamerika, Südafrika: Hier wächst die Nachfrage nach guten Pferden derzeit deutlich – die Globalisierung hat auch den Reitsport erreicht. „Deutschland hat eine sehr lange Tradition im Dressur- und Springsport, und mit dem Know-How-Transfer in der Ausbildung haben auch die deutschen Pferdezuchten eine Vormachtstellung eingenommen“, sagt Dr. Enno Hempel, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Pferdeland Niedersachsen GmbH. Hempel blickt auf eine jahrzehntelange Tätigkeit im Marketing für den Hannoveraner Verband zurück und betreibt jetzt Lobbyarbeit in Sachen Pferd in Niedersachsen. Allein 560 Hannoveraner Zuchthengste gibt es, 120 davon stehen im Landgestüt Celle, die anderen gehören privaten Hengsthaltern. Hinzu kommen knapp 17000 eingetragene Stuten. Zusammen mit den Vertretern des Oldenburger Zuchtverbands, der niedersächsischen Ponyzuchtverbände sowie der diversen Sport- und Freizeitpferde fressen schätzungsweise 190000 Vierbeiner ihr Heu und Stroh in Niedersachsen und kosten ihre Besitzer im Schnitt um die 500 Euro im Monat.

„Exakte Zahlen sind schwer zu nennen, aber auf drei bis vier Pferde kommt ein Arbeitsplatz“, so Hempel. Das wären also rund 50000 Menschen, deren Job direkt oder indirekt vom Pferd abhängt. Der Hufschmied ist ebenso darunter wie der Reitlehrer, aber auch der Verkäufer von Pferdetransportern oder die Baufirma für Reithallen. Umso unglücklicher ist Hempel, dass Diskussionen um eine Pferdesteuer oder um das Brandzeichen Pferdeleuten das Leben schwer machen. Unermüdlich sucht er das Gespräch mit Politikern und betreibt Werbung für die Tiere, die Niedersachsens Landeswappen zieren. Hempel: „Pferde sind ein wertvolles Kulturgut, das nicht gefährdet werden darf.“



Anneke Fröhlich

Anneke Fröhlich

So geht's nicht weiter!

Haben Sie auch ein Problem, das Sie schon lange quält? Personal Coach **NIKOLA MEYERHOFF** verhilft Ihnen zu mehr Leichtigkeit.

Im Gedankenkarussell zwischen die Räder gekommen

Jens (52) ist am Ende: Er schläft kaum noch. Wenn er nachts aufwacht, dreht sich das Gedankenkarussell. An Schlaf ist dann nicht mehr zu denken, am Morgen fühlt er sich gerädert. Jens verzweifelt: „1000 Themen arbeiten ununterbrochen in mir. Ich komme nicht zur Ruhe. Wo ist der Ausgang aus der Endlosschleife?“

Nikola Meyerhoff: Glückwunsch! Hier arbeitet ein Hochleistungsaggregat! Ein Verstand, der intelligente Gedanken, vielfältige Ideen und vorausschauende Denkprozesse in kürzester Zeit bewältigt. In unserer leistungsorientierten Gesellschaft ein wertvolles Tool. Das weiß auch Jens. Und seine Vorgesetzten und Kollegen. Sie alle schätzen ihn, weil er Sachverhalte schnell überblickt, sofort Handlungsempfehlungen parat hat und diese überraschend kreativ ausfallen.

Aber mittlerweile kann Jens die Geschwindigkeit des Kommens und Gehens seiner Gedanken nicht mehr steuern. Er kann nicht mehr abschalten, auch wenn er es möchte. Jens hasst sich manchmal selbst dafür, wenn er seiner Partnerin abends im Restaurant wieder nicht zuhört, weil er gedanklich ganz weit weg ist.

Zerknirscht wendet er sich an einen Personal Coach. Und ist überrascht, als er in dessen Spiegel erkennt, dass ihm sein ‚Kopfkino‘ viel Gutes ermöglicht. Und ein Teil der Gedankenwirbel ihn sogar erst zu dem Jens macht, der er so gerne ist. Mit diesem Wissen kann er seinen Gedanken wohlwollender gegen-

übertreten und staunt, als er schon bald nachts besser schläft. Aber Jens ist noch nicht zufrieden. Er sucht mit seinem Coach weiter. Nach dem Regler, mit dem er das Karussell nach Bedarf langsamer drehen kann.

Beim Ausmisten findet er hinter seinen Gedankenstrudeln ein Getümmel giftiger Annahmen. Sie ziehen ihn in altbekannten Gedankenspiralen in die Schwere der Vergangenheit oder machen ihm Sorgen vor der Zukunft. Unfreiwillig. Jens wird klar, dass er seinen Anker in der Gegenwart setzen muss, wenn er weniger oder nicht mehr kreisen möchte. Er findet mit seinem Coach verschiedene Methoden dazu, probiert sie und sieht den Erfolg: Es ist es gar nicht so schwer, SELBST zu bestimmen, welche Gedanken wichtig genug sind, um sie weiterzudenken!

Auch die Partnerin freut sich: So nah hat sie sich Jens schon lange nicht mehr gefühlt! Und wie ungeheuer gut er aussieht in dieser jugendlichen Lebendigkeit, so kraftvoll und genießerisch...! ■

Nikola Meyerhoff macht als Personal Coach Menschen Mut, Sachzwänge und Pseudo-Wichtigkeiten zu hinterfragen sowie hinderliche Denk- und Verhaltensmuster zu ersetzen. Für mehr Freiheit, Lebensfreude und Souveränität.

*nikola meyerhoff personal coaching
psychologische beratung, ebhardtstraße 6,
30159 hannover, tel. 0511 - 54 55 92 00
www.ballast-abwerfen.de*



Die Mercedes-Benz Pagode zählt zu den beliebtesten Oldtimern. Der zweisitzige Faltdach-Roadster wurde 1963 in Genf vorgestellt. Wert: bis zu 150 000 Euro

Faszination in Blech



nobilis zeigt in einer Reihe mit Experten der Region, was Sie beim Invest in Sachwerte beachten sollten und wo es sich lohnt. Warum immer mehr Menschen ihr Kapital in **ALTE AUTOS** investieren? nobilis hat mit Oldtimer-Experten gesprochen.

TEXT: LEYLA YAZDAN PANAH



Dieser Bentley befindet sich noch im Originalzustand und hat einen Wert von mindestens 80 000 Euro (links).

Die Technik-Ikonen vergangener Tage setzten lange vor allem Patina in Garagenhöfen an. Heute ist der Handel mit Oldtimern längst ein international etablierter Geschäftszweig. Jüngst wurde beispielsweise ein Ferrari 275 GTB/4 NART Spyder für 27,5 Millionen US-Dollar in den USA versteigert. Für den Wagen mit Baujahr 1967 wurde damals ein Preis von umgerechnet 11 000 Euro aufgerufen. Ein Bombengeschäft. Doch nicht jeder Oldie auf vier Rädern verspricht eine solche Wertsteigerung. Wer mit Autoklassikern Geld verdienen will, sollte aus Sicht von Experten so einiges beachten: „Bei Oldtimern spielt bereits die Marke eine große Rolle. Ist sie wie Porsche oder Ferrari international bekannt, steigt das Interesse. Auch die Historie des Wagens schraubt den Wert weiter nach oben. Optimal ist es, wenn der Oldtimer eine Renn- und/oder Personenhistorie aufweist“, erklärt Hans-Joachim Weise, einer der Oldtimer-Experten Hannovers. Wenn der Hersteller ein Modell in kleiner Stückzahl produziert hat, wie den bereits genannten Ferrari, von dem es insgesamt nur zehn Wagen gab, kann der Wert durchaus in Millionenhöhe schießen. Dank des hohen Interesses an der Investition in Sachwerte ist der Oldtimermarkt zurzeit ein Verkäufermarkt, es gibt mehr Interessenten als Autos.

Eine Geldanlage in Oldtimer muss nicht gleich in die Millionen gehen, mit dem richtigen Know-how kann die Anlage bereits ab 10 000 bis 20 000 Euro interessant sein. „Oldtimer sind auch Investmentgut mit Spaßfaktor“, so Hans-Joachim Weise, Geschäftsführer der Schröder & Weise Clas-

sics GmbH. Wer erwarte, in kurzer Zeit viel Geld zu verdienen, müsse nach seiner Erfahrung mit einem hohen Startkapital ab

500 000 Euro beginnen, für die anderen empfiehlt der Experte den langen Atem. Denn auch ein Golf 1 GTI kann wegen seiner Originalität später statt ehemals bezahlter 12 000 Euro durchaus 25 000 Euro einbringen. Interessenten, die keine eigene Affinität zu Autos mitbringen, rät Weise unbedingt, immer vor dem Invest einen Berater hinzuzuziehen.

Joachim Schultz, Verkaufsleiter der Mercedes-Klassiker geht da noch weiter. Seiner Meinung nach ist die Affinität zu Oldtimern bzw. Klassikern für Kaufinteressierte ein Muss: „Der Käufer muss die Bereitschaft haben, sich mit dem Thema auseinander zu setzen. Es kann vorkommen, dass ein Klassiker einmal nicht anspringt. Der Besitzer sollte mit dieser Situation umgehen können. Fehlt das Interesse an dem Fahrzeug, fehlt auch die Motivation, sich ausgiebig darum zu kümmern.“

Für alle Investoren gilt, dass „man sich nie genug informieren kann“, erläutert Hans-Joachim Weise. Je teurer das Auto, umso höher das Risiko einer Fälschung. „Auch Kunst würde niemand ohne Galeristen oder andere Berater kaufen.“ Aus seiner Sicht gibt es große preisliche Unterschiede zwischen Oldtimern, die von Händlern verkauft werden und denen, die bei einer Auktion versteigert werden: „Auktionen sind heute auch deshalb so erfolgreich, weil hier gern Neueinsteiger beruhigt hoch mitsteigern und kaufen, in der Annahme andere hätten die Ware vorher geprüft, was man so und blind



Beim Porsche-Oldtimer-Treffen stellten die Besitzer stolz ihre Lieblinge aus.



FOTO: ROSI RADECKE



FOTO: LEDRADO

Dieser Alfa Romeo aus dem Jahr 1932 ist heute weniger als eine Million Euro wert, könnte in ein paar Jahren aber durchaus einen Verkaufspreis von 1,5 Millionen Euro erzielen.

Im Mercedes Classic Center in Hannover können Interessierte verschiedene Klassiker bestaunen und natürlich auch kaufen.

Dieser Mercedes-Benz Typ 630 ist bei dem Großen Preis von Buenos Aires 1934 mitgefahren. Der „K“ ist heute rund zwei Millionen Euro wert.



FOTO: LEDRADO

- › aber nicht grundsätzlich annehmen darf. Deshalb lohnt es sich, selbst oder mit Hilfe eines Beraters zu recherchieren, der Preis am freien Markt ist oft deutlich günstiger!“ Kaufberatungen und Recherchen sind für Weise seit Jahrzehnten sein täglich Brot.

Hintergrundwissen auch für Neueinsteiger bieten Nachschlagewerke, in denen unter anderem alle internationalen Auktionsergebnisse festgehalten werden. Auch das Internet liefert viele Informationen, allerdings sollte der Interessent diese kritisch prüfen. Hilfe bei der Schätzung des Fahrzeugwertes liefert auch der Deutsche Oldtimer Index, der von VDA und dem Classic-Car-Tax erstellt wird, und der Hagerty Price Guide des amerikanischen Versicherungskonzerns Hagerty.

Als „Oldtimer in der Oldtimer-Szene“ und mit weit über 30 Jahren Erfahrung hat Hans-Joachim Weise selbst schon so einiges erlebt. Recherchearbeit ist für ihn oft akribische Detektivarbeit, die Monate dauern kann: „Es ist besser, alles anzuzweifeln, als alles zu glauben.“ Mit einem Vergrößerungsglas sitzt er dann vor den Unterlagen und sucht nach Ungereimtheiten. Mehrere Male konnte er bereits durch seine gründliche Arbeit Betrugereien aufdecken. „Einmal sollte mir ein 1914er Benz verkauft werden. Die Dokumentation des Fahrzeugs war scheinbar lückenlos. Entlarvt habe ich die Betrüger dann aber durch einen Brief, der angeblich von Hanns Martin Schleyer unterschrieben worden war. Allerdings war Schleyer zu dem Zeitpunkt, der auf dem Dokument angegeben war, bereits seit drei Monaten tot.“

Das Problem mit dem Betrug kennt auch Joachim Schultz vom Mercedes Classic Center in Hannover. „Von unserem Flügeltürer gab es ursprünglich 1400 Stück, aber anscheinend haben diese sich mittlerweile vermehrt. Es wird schwieriger, Fälschungen von Originalen zu unterscheiden.“ Um sich optimal vor Fälschungen zu schützen, empfiehlt Schultz, Oldtimer von einem Händler zu kaufen: „Bei uns im Mercedes Classic Center erhält der Kunde eine Garantie und ist auf der sicheren Seite.“

In der Mercedes Niederlassung Hannover warten die Schmuckstücke des Autobauers in einer Ausstellung in der ersten Etage auf ihre Fans. Bei Hans-Joachim Weise steht auf einer Fläche von rund 1000 Quadratmetern in Hannover-Anderten ein Oldtimer neben dem anderen. Vom Bentley (aktueller Wert: ca. 80 000 bis 85 000 Euro) bis hin zum Sechszylinder-Kompressor-Mercedes ist alles vertreten.

Für Weise bleibt der Oldtimermarkt ein Markt mit viel Zukunft: „Wenn keine Kriege kommen, steckt da noch mehr Potenzial drin. Denn anders als der Immobilienmarkt ist der Autmarkt keiner mit geliehenem Geld. Die bisherige Dauer und das stete Wachstum lässt ihn nicht als Blase erscheinen.“ Der Experte empfiehlt zur Streuung des Risikos und zur Vervielfachung der Möglichkeiten, nicht sein gesamtes Vermögen in nur ein Fahrzeug zu investieren.

Es sind die kleinen Dinge, die zusammen die Wertsteigerung eines alten Autos ankurbeln. Ein Oldtimer mit neu gepolsterten Sitzen, neuem Lack und hochglänzenden Chrom kann heute weniger wert sein, als ein gleiches Fahrzeug, das in diesen Komponenten vielleicht aufgearbeitet, aber letztlich doch original belassen wurde. Patina ist heute, im Vergleich zu noch vor 10 Jahren, auch ein „Zauberwort“. Erster Lack, erstes Leder, „matching“ in allen Nummern sind heute gefragte Attribute. Zusätzliche Accessoires zum Fahrzeug zu besitzen, ist immer von Vorteil: originale Papiere, Bordwerkzeug, Koffersätze und weitere Kleinigkeiten sind für Sammler und den Wagen selbst sehr erstrebenswert, wertvoll und auch wertsteigernd.

Woher kommt das wachsende Interesse an Oldtimern? Joachim Schultz hat folgende Theorie: „Klassiker scheinen ein Stück Beständigkeit zu geben. Zurück in eine Zeit, in der man die genaue Technik des Fahrzeugs noch verstand und jeder sein Auto selbst reparieren konnte.“ Weise ergänzt: „Der große Freizeitspaß im Verbund mit Wertbeständigkeit – nicht immer nur Gewinn – lässt die Szene wachsen. ■



Hans-Joachim Weise ist Geschäftsführer der Schröder & Weise Classics GmbH. Sein persönliches Lieblingsstück: der Typ 8/20 von Benz, der heute 250 000 Euro wert ist.

Bei uns bleibt ein original Mercedes ein Original von Mercedes.



230 S, 1966



250 SE Cabrio, 1967



280 SL, 1968



190 SL, 1961

Erleben Sie im Classic Center Hannover die Faszination der Mercedes-Benz Automobilgeschichte. Wir präsentieren Ihnen eine Auswahl der schönsten Fahrzeuge der 60er und 70er Jahre – fachkundig betreut von Meisterhand. Steigen Sie ein, und bringen Sie die Sterne vergangener Epochen zum Strahlen!





FOTO: MARCO MOOG

Martina Freifrau Roeder von Diersburg zelebriert den Skandinavien-Look auf dem Rittergut.

Die Powerfrau vom Rittergut

MARTINA FREIFRAU ROEDER VON DIERSBURG ist in ihrem Leben schon in viele Rollen geschlüpft. Sie war gefragte Anwältin in Hannover, ging zur Treuhand und baute nach der Wende Distributionen zum Vertrieb namhafter Hersteller im Baltikum auf. Heute verkauft und restauriert sie antike schwedische Möbel auf einem idyllischen Landsitz.

Auf der Veranda ist der Tisch mit feinem Hermès-Porzellan gedeckt. Nur ein paar Schritte entfernt fließt die Werra vorbei. Blau schimmern in der Ferne die Höhen des Thüringer Waldes. Nur auf den ersten Blick sieht es so aus, als ob es unsere Gastgeberin ans Ende der Welt verschlagen hat. Die Stille trägt. Auf dem Rittergut Völkershausen ist fast nichts mehr so, wie es war. Seit Jahren wird das Gut restauriert, werden Fußböden freigelegt, Leitungen erneuert, gemalt, tapeziert, dekoriert, der große Festsaal verschönert. Das Anwesen hat 45 Räume. Man könnte sich hier verlaufen. Von der schwungvollen Treppe gehen lange Flure ab. Große Türen führen zu den Seitenflügeln. Auf einmal findet man sich in einem Kirchlein wieder, mit Empore, Orgel und gotischem Kirchturm.

„Bei meinem ersten Besuch auf Völkershausen hatte es mir die Sprache verschlagen“, erzählt die schlanke große Frau mit den langen dunklen Haaren. „Solch ein Barockportal in so einem kleinen Fachwerkdorf hatte ich nicht erwartet.“ Sie führt uns durch das Portal mit dem aus Sandstein gearbeiteten Wappen in das riesige Viereck des Wirtschaftshofes, zeigt die großen Scheunen, die Brenne- rei, das Küchenhaus und schließlich das Herrenhaus, das von Prinzessin Wilhelmine von Hessen Ende des 18. Jahrhunderts in seiner heutigen Form vorwiegend in Fachwerk gebaut worden war. Sie hinterließ bedeutende Bilder im Treppenhaus, die – wahrscheinlich wegen ihrer Größe – einfach hängenblieben. Auch Prinz Moritz von Hanau, dessen Vater letzter Kurfürst von Hessen war und das Gut für seinen damals erst einjährigen Sohn kaufte, hinterließ einen Teil seiner mit seinen Initialen signierten Möbel.

„Viel Sandstein, viele verborgene Schätze“, lacht sie. „Ich sah sofort, dass hier eine große Herausforderung auf mich wartete.“ Und Baron Roeder wusste, dass er die richtige

Frau gefunden hatte. Eine Frau, die zupacken kann, voller Ideen steckt und sich für nichts zu schade ist. Dabei hätte Amor doch schon viel früher zuschlagen können, denn beide kannten sich von der gemeinsamen Studienzeit in Göttingen. „Doch manchmal braucht es Umwege, um zum Ziel zu kommen“, sagt der Baron lächelnd. Als sie sich wieder trafen, standen beide schon im 5. Lebensjahrzehnt. Erst 2006 läuteten die Hochzeitsglocken.

Die gebürtige Braunschweigerin hatte schon immer ein Leben voller Power geführt: Fünf Jahre Arbeit in einer Anwaltskanzlei in Hannover. Dann freie Anwältin bei der Treuhand in Berlin – bis sie von der Aufbruchsstimmung nach der Wende angesteckt wurde und sich mit einer Firma im Osten selbstständig machte. „Das waren abenteuerliche Zeiten“, erinnert sie sich, „um nach Lettland, Estland, Litauen Kosmetik, Waschmittel und Babyartikel zu bringen, mussten die Lastwagen über Finnland einreisen, nur eine von vielen Hürden in dieser chaotischen Zeit.“ Um Distributionen mit rund 140 Mitarbeitern in den drei baltischen Ländern zu etablieren, hat sie Kredite bei Banken besorgt, Fördermittel beantragt und sich sogar mit der Mafia herumgeschlagen.

Der Einzug ins Rittergut, dessen Wurzeln bis ins 14. Jahrhundert zurückreichen, hat Martina von Roeder zu neuen Ideen beflügelt. „Wenn ich noch mal etwas Neues anfangen wollte, dann sollte es etwas Schönes sein.“ Immer habe sie sich schönes Wohnen geleistet, in Hannover war es der Blick zum Tiergarten, in Berlin lebte sie am Schlachtensee. Und sie liebt antike gefasste Möbel, insbesondere die aus Schweden. Ihr gefiel der helle, leichte gustavianische Stil, mit dem Grauschattierungen aller Art verbunden sind, begleitet von einer dezenten Skala in Weiß und Blau. Ihr gefiel, dass sich bei den Möbeln verspielte Formen des Rokoko mit der eleganten Strenge des Klassizismus paarten. Sie sammelte und

„Wir bringen den Reiz vergangener Jahrhunderte wieder zum Vorschein –
vor allem mit antikem Mobiliar aus Schweden.“

MARTINA FREIFRAU ROEDER VON DIERSBURG



Ob drinnen oder draußen: Die restaurierte Barockscheune bildet genauso eine überzeugende Kulisse für die restaurierten Möbel wie der Park des Rittergutes.

- kaufte in Schweden über Jahre ein. „Die Kommoden, Stühle, Tische, Schränke, Spiegel, Konsolen, Bänke und Sofas waren oft in einem erbarmungswürdigen Zustand, meist mehrfach überstrichen.“ Es galt, die Erstfassung der Möbel freizulegen und – wenn nötig – geringfügig zu ergänzen. Aber das schreckte sie nicht. Sie stellte einen Restaurator ein, arbeitete mit namhaften Fassmalern zusammen, besuchte auch selbst Kurse zu Fass- und Marmormalerei, lernte alles über Ei- und Kaseinfarben, Kreidegrundierung und Restaurierung von Hölzern und erwarb Kenntnisse in der Kunst des Polsterns.

Heute zelebriert Martina von Roeder den perfekten Scandinavian-Look auf Rittergut Völkershausen. Dabei stehen Sitzmöbel im Vordergrund ihres Interesses. Etwa 300 Stühle und über 30 Sofas und Bänke aus dem 18. und frühen 19. Jahrhundert stehen zum Verkauf. Ihre Kunden sind aber nicht nur Antiquitätenliebhaber oder Menschen, die sich im skandinavischen Stil einrichten wollen, zu ihrem Kundenkreis zählen insbesondere viele junge Leute und Interiordesigner. Sie alle schätzen gerade die Kombination von antikem Mobiliar mit der Moderne.

Die restaurierte Barockscheune mit den roh verputzten Sandstein-Wänden bildet eine überzeugende Kulisse, die den Charme des schlichten Luxus besonders zur Geltung bringt. „Vom Einzelstück bis zum 16-teiligen Stuhlsatz – hier ist nichts von der Stange. Wir zeigen ganz besondere Unikate, die mit unserer Hilfe den Reiz vergangener Jahrhunderte wieder zum Vorschein bringen.“ ■

Mehr Informationen unter www.rittergut-voelkershausen.com



Bettina Zinter

Bettina Zinter



FOTOS: V. ROEDER



„ Mein Zuhause ist mir wichtig.
Meine Möbel müssen zu mir
passen. Ich möchte Beratung auf
Augenhöhe, bezahlbares Design
und Qualität, die mich nicht
enttäuscht. Wo finde ich das?

Leben
trifft
Charakter:



MÖBEL
Bohm

Möbel Böhm GmbH · Heinrich-Hertz-Str. 19 · 30966 Hemmingen/Hannover · Telefon 0511/410 29 10 · www.moebel-boehm.de
Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Montag bis Freitag 10 – 19 Uhr, Samstag 10 – 16 Uhr

Der Herbst wird bunt

Die nobilis-Redaktion hat bunte Herbsttrends in und um Hannover für Sie entdeckt.

Trend-Schuh

Zu jeder Gelegenheit der passende Schuh:
Boots von Tamaris
79,95€



FOTO: TAMARIS



FOTO: DJD/GKT HEIZ- UND KLIMATECHNIK

Stilvoll
Ein Kamin spendet Wärme und bringt Gemütlichkeit. Ein Muss in der kalten Jahreszeit, ab 1.500 € Weitere Produkte: www.gkt.biz

Kerstin Bockhorst,
geb. Bruckhoff,
Geschäftsführerin.



Das Leben genießen, Hörgeräte von bruckhoff

www.bruckhoff-hoergeraete.de

Das Gehör ist unser aktivster Sinn. Wir können die Augen schließen, doch wir nehmen unsere Umwelt stets mit offenen Ohren wahr – selbst wenn wir schlafen. Hören entscheidet über die persönliche Entwicklung.

Unsere Verantwortung ist es, Ihnen stets ein optimales Hörerlebnis zu ermöglichen, ob mit 1 oder 100 Jahren. Wir begleiten Sie, Ihr Leben lang! Vereinbaren Sie einen Besuchstermin in unserem Hörstudio.

erleben | beraten | informieren



bruckhoffhörgeräte

Hannover · Lister Meile 23 (Stammhaus) und Vahrenwalder Platz 3 · 0511 / 31 70 38

Besuchen Sie uns auf der

infa.

Lebensart-Halle 23 Stand L 26

FOTO: CONLEYS



Warme Strickjacke

Dicker Strick ist nicht nur chic. Warm und bequem:
Strickjacke von Conleys Blue
149€, www.conleys.de

FOTO: KERBOLZ



KERBOLZ

Handgefertigte Uhren
aus Holz sind der neue
Trend aus dem Hause
KERBOLZ.
ab 99€
Weitere Produkte:
www.aufdemkerbolz.de



FOTO: IFF MILANO ITALY

Pomellato NUDO

Die drei neuen, leichten Düfte:
Amber, Blue und Rose.
25ml: 39,50€, Parfümerie Liebe

Wir über uns

Tischlerei

Parkett

Modernisieren

Arztpraxen

Ausstellungen

Infos+Kontakt



Klicken, wischen, surfen...
Unsere neue Website ist online.



...und Hannover steht Kopf.

helmrichs
Innenausbau+Raumplanung³

Umfassend, informativ, fundiert.
Besser als die Öffentlich-Rechtlichen
und spannender als die Privaten.

www.helmrichs.de

Optimal für PC, Laptop, Tablet und Smartphone.

Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 05 11/730 66-0 · Fax: 730 66-10 · www.helmrichs.de



**Kuscheliger
Homeware-Anzug**
Leichte, weiche Qualität
gegen den Herbst-Blues.
Jacke: 119€, Hose: 79,95€
I.G.v.d.Linde

FOTO: BLANCHE FLEUR



FOTO: I AM

Accessoire
Der Modeschmuck-Hingucker, der sich
zu jedem Outfit kombinieren lässt.
Armreif von I AM, 19,95€



FOTO: CONLEYS

Farbenfrohe Hose
Auch in diesem Jahr aktuell:
Bordeaux-Töne.
Jeans von Conleys Blue:
99,90€
www.conleys.de



FOTO: DJ/ BOLSUS GMBH

Duftkerzen
„Zucker und Zimt“ oder „Gebackene
Kekse“: „Aromatic-Duftkerzen“ ab 2,49€
Weitere Produkte:
www.bolsiusaromatic.de



Beim Kauf eines Thonet Freischwingers **S 411** oder **S 412** (Ausführung Leder „Linea“) schenken wir Ihnen vom 01.09.2013 bis 31.01.2014 einen Satztisch **B 97 b** im Wert von 407,00 €!

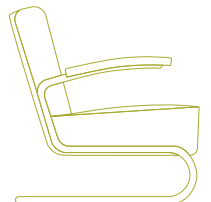
Nähere Informationen erhalten Sie bei pro office in Hannover oder unter www.thonet.de

THONET

Thonet GmbH
Michael-Thonet-Straße 1
35066 Frankenberg
Tel: 06451 508 0
info@thonet.de
www.thonet.de

pro office
Büro + Wohnkultur

pro office Büro + Wohnkultur
Theaterstraße 4-5
30159 Hannover
Tel: 0511 950 798 80
info.hannover@prooffice.de
www.prooffice.de



Die eigene Sauna:

Wellness mit Stil

Seit 48 Jahren sind **KÜHLING & HAUERS** die Spezialisten, wenn es um Wellness, Sauna und Caesars Therme geht. Das Unternehmen aus Isernhagen gehört zu den führenden Firmen bundesweit.

Sauna – das ist inzwischen weit mehr als nur „Schwitzen“. Ganzheitliches Wohlbefinden steht im Vordergrund: Angenehmes Licht, schöne Düfte, stilvolles Design, organische Formen. Kühling & Hauers, der Isernhägener Spezialist, hilft Ihnen gern dabei, höchste Funktionalität in Top-Design umzusetzen. Mit Qualitätsprodukten – made in Germany: von der Einzelkabine bis zur Sauna-Großanlage für Hotels, von den unterschiedlichsten Sauna-Modellen bis zu einem großen Sortiment an Infrarot-Wärmekabinen – auf Wunsch auch maßgefertigt und passgenau nach Hause.

„Die heimische Sauna ist heute ein Designmöbelstück, individuell gefertigt und ein Wohlfühlort, der auch so aussieht“, beschreibt es Felix Lietz. Wo früher Holz vorherrschte, tauchen heute Glas, Effektbeleuchtung und LED-Technik den Saunaraum in ganz neues Licht, über integrierte Lautsprecher kann man seine Lieblingsmusik hören, und sogar der Saunaofen wird zum stylischen Blickfänger. „Wo man hinschaut: Sauna-Design vom Feinsten. Beim Schwitzen soll man auch die Augen verwöhnen“, beschreibt Felix Lietz die Wirkung eines gelungenen Wellnessbereiches auf Körper und Seele.

Der neueste Trend beim Bau einer Sauna sind großzügige Glaselemente, die eine Sicht nach außen ermöglichen und ein angenehmes Gefühl der Transparenz und Weite vermitteln. Im Inneren der Sauna sind anstelle der Holzbänke ergonomisch geformte Liegen zu finden.

Alte Tradition, edle Materialien und modernste Technik fügen sich auch in den Wärmebädern von CÆSARS THERME zusammen, zur gesündesten Art sanft abzuschalten und sich wohlfühl-

len. Das natürliche und geniale Prinzip: In den Innenwänden befinden sich Heizregister, die milde und intensive Wärme verbreiten. Diese Strahlungswärme ist nicht nur entspannend, sondern fördert auch das Wohlbefinden. Schon bei den Römern war die Funktion der Thermenbeheizung so einfach wie genial: Im Boden, in den Wänden und in der Decke befanden sich Hohlräume. Durch eine mit Kohle oder Holz beheizte Zentraleinheit wurde die Wärme gezielt und wohldosiert in die einzelnen Badebereiche geleitet.

Mit CÆSARS THERME

holen Sie sich ein Wärme- und Regenerationsbad für Entspannung und Schönheit in ästhetischer Vollendung nach Hause. Das patentierte Original ist mehr als eine Alternative zur herkömmlichen Sauna. CÆSARS THERME ist die gesündeste Art sanft abzuschalten. Sie verbreitet Wärme nach dem Prinzip der Sonne. Diese besondere Art der Technik ist mild zu Ihrem Kreislauf und sorgt für vollendete Entspannung und Vitalisierung.

Marmor und Granit, Glas und Keramik: In dieser exklusiven Umgebung entspannt man ganz von selbst. Deshalb werden alle Wellnessbereiche von Kühling & Hauers sorgfältig gestaltet und aus hochwertigen Materialien gefertigt. Mit individuellen Ausstattungen klassischer Innenarchitektur wird jeder Warmbaderaum zum Unikat. Dazu kommt immer die neueste Technik. Demnächst eröffnen die Isernhägener Experten eine der größten Sauna-Ausstellungen in Norddeutschland, die Interessierten helfen soll, zu bestimmen, wie ihr persönliches Wärmebad oder ihre Sauna aussehen soll. ■

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik GmbH

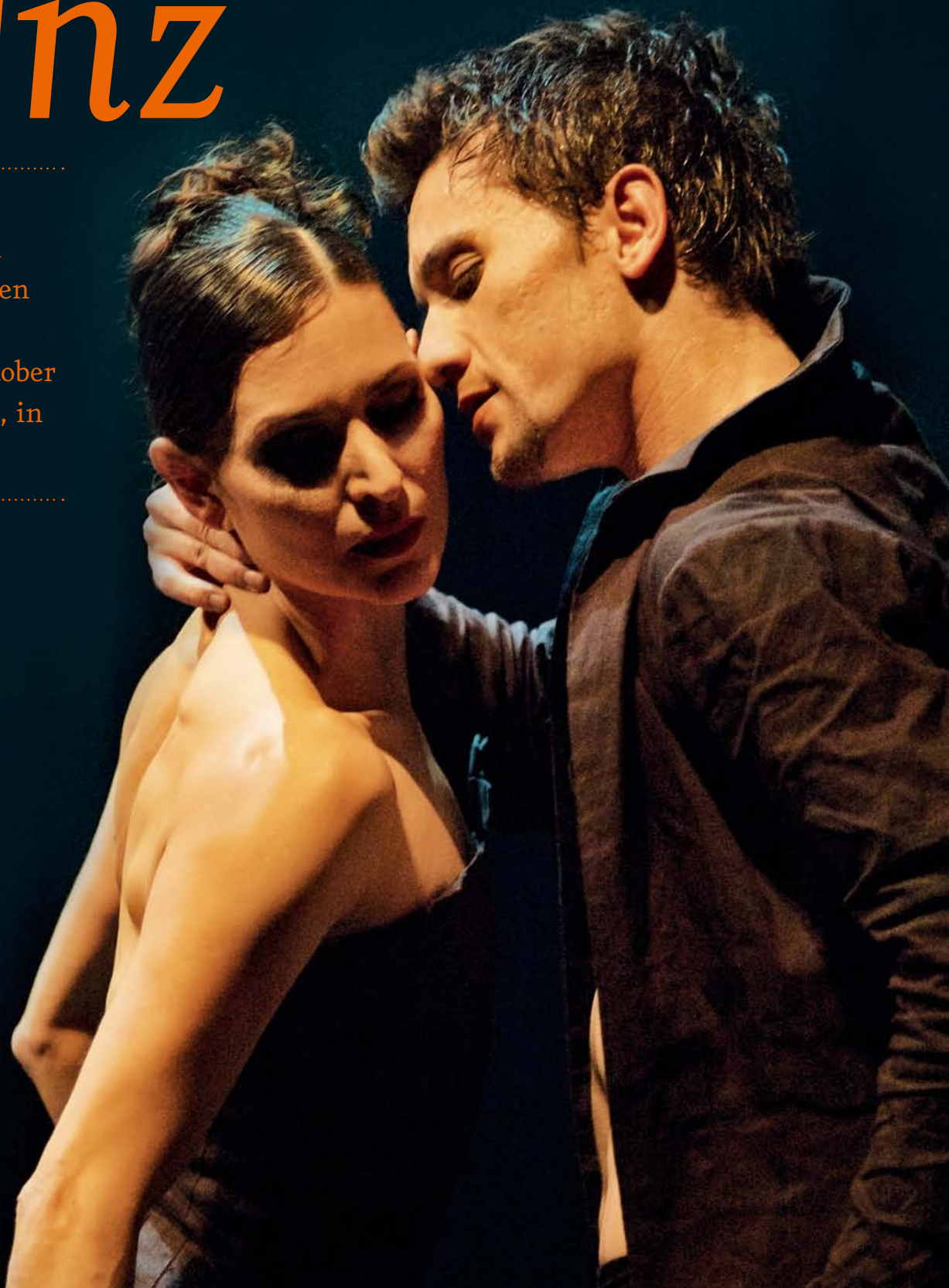
Am Ortfelde 32 – 30916 Isernhagen NB
Tel (0511) 72 85 1-0
www.kuehling-hauers.de
www.caesars-therme.de
www.iks-wellness.de



Felix Lietz berät Sie mit seinem Team gern auf dem Weg zur eigenen Wellness-Oase.

Der schüchterne Prinz

Das hannoversche Publikum feiert ihn schon lange wie einen Prinzen, Tänzer DENIS PIZA. Ab 5. Oktober gibt er ihn wirklich, in „Dornröschen“.



Denis Piza mit Cássia Lopes in „Gefährliche Liebschaften“. In „Dornröschen“ weicht Piza von seiner Rolle des ewig Bösen ab, auch wenn der Prinz nicht ohne Brüche ist.

FOTO: JÖRG MANNES

Ich bin gern der Böse“, sagt Denis Piza. Sein freundliches Lächeln scheint im Widerspruch zu dieser Aussage zu stehen, die denn auch nicht missverstanden werden sollte, spricht der 29-jährige Brasilianer doch von der Bühne. Als Startänzer des hannoverschen Staatsballetts wird er gern für die großen Rollen besetzt – und darunter gibt es eben nicht zuletzt die Schurken.

Seine Darstellung des von keinerlei Moral angekränkelten Verführers Vicomte de Valmont in „Gefährliche Liebschaften“ brachte Piza sogar eine Nominierung für den renommierten Theaterpreis „FAUST“ ein. Und auch Alain Delon soll ja nicht nur nette Seiten haben: Der Tänzer verkörperte ihn im Ballett „Sissi“. „Es macht Spaß, auf der Bühne gerade das auszuleben, was man im richtigen Leben nie tun würde“, erläutert Piza. „Wobei ja keiner ganz sicher davor sein kann, auf einmal wirklich durchzudrehen ...“

Gründliche Recherche gehört für den Tänzer dazu. Für die „Gefährlichen Liebschaften“ hat er sich den berühmten gleichnamigen Film angeschaut und zeigt sich beeindruckt von John Malkovich, der dort den Vicomte spielt: „Was er alleine mit Blicken ausdrücken kann, ist großartig.“ Und auch Delon wurde einer genauen Prüfung unterzogen: „Bei ihm gab es ja immer Gerüchte, er sei bisexuell, und schon das umgibt ihn mit einem besonderen Flair.“

Bei Pizas nächster Rolle halten sich die finsternen Charakterzüge in Grenzen, denn am 5. Oktober steht die Premiere von „Dornröschen“ auf dem Programm, und der Tänzer wird darin den Prinzen geben. Ganz ohne Brüche legt Ballettdirektor Jörg Mannes diese Figur in seiner Choreographie allerdings denn doch nicht an – wenn sich die genaue Charakterzeichnung auch erst in den Endproben manifestieren wird, war doch sehr bald klar, dass der Prinz hier nicht nur das gängige Klischee bedient: „Es gibt zum Beispiel Passagen, in denen er ausgesprochen schüchtern ist“, verrät Piza.

Das Dornröschen tanzt Catherine Franco, und das überrascht wenig, bildet sie doch zusammen mit dem Kollegen zur Zeit so etwas wie das Traumpaar des hannoverschen Balletts. Franco war die Cécile in den „Liebschaften“, Romy Schneider in „Sissi“ – es ist wohl kaum übertrieben, wenn Piza sagt: „Ich kenne sie so gut, ich könnte mit ihr auch tanzen, wenn ich die Augen geschlossen halten würde.“ Hilft es bei einer schon im körperlichen Sinne derart engen Zusammenarbeit, dass auch Franco aus Brasilien stammt? „Auf jeden Fall. Zum Beispiel lachen wir über dasselbe.“ Und woüber lachen Brasilianer denn so? Kurze Pause. „Über alles.“ >



KLINIK DR. MED. KATRIN MÜLLER
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie



Individuelle Schönheit im Zeitgeist

Dr. med. Müller, Fachärztin für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Im Herzen der Stadt eröffnet eine der modernsten Privatkliniken für Plastische und Ästhetische Chirurgie in Hannover. Wir bieten Behandlungen nach höchsten fachlichen, technischen und hygienischen Standards.

Unterstreichen Sie Ihre individuelle Schönheit: Wir lassen Sie frischer, jünger und erholt aussehen. Genießen Sie in stilvollem Ambiente eine persönliche Beratung und medizinische Kompetenz auf internationalem Niveau. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Klinik Dr. med. Katrin Müller GmbH & Co. KG
Schiffgraben 35 · 30175 Hannover
Telefon (0511) 51 56 55 -0
Telefax (0511) 51 56 55 -29
klinik@dr-katrin-mueller.de
www.dr-katrin-mueller.de

- > **Pizas Karriere** wirkt um so erstaunlicher, wenn man weiß, dass er das Tanzen ernsthaft erst mit 18 Jahren begonnen hat. Zwar schaute er schon in jungen Jahren mit einer gewissen Faszination einer Cousine beim Tanz zu und ließ sich später gern darauf ein, wenn die Großmutter ihn zu Tanztees mitnahm – „wenn andere in die Disco gingen“ – doch von Gedanken an eine professionelle Ausübung konnte keine Rede sein: „Ich habe damals alles Mögliche angefangen, geturnt, Schauspiel, aber immer recht schnell das Interesse verloren.“ Deswegen machte sich der Vater, als

Uni-Lehrer für Mechanik nicht wirklich im musischen Fach zuhause, vielleicht auch keine gar zu großen Sorgen, als Denis mit dem Berufswunsch des Balletttänzers herausrückte: „Er war nicht davon begeistert, glaubte aber wohl, ich würde bald wieder aufgeben, wie er es eben von mir kannte. So gab er mir ein Jahr – in dieser Zeit müsse ich es schaffen, eine richtige Karriere zu beginnen. Und diesmal habe ich durchgehalten.“ Was in São Paulo begann, konnte Piza anderthalb Jahre später mit einem Stipendium der Heinz-Bosl-Stiftung in München fortsetzen.

2006 gab es dann gleich zwei Angebote: „Ich hätte auch nach Mönchengladbach gehen können, habe mich aber für Jörg Mannes entschieden, der damals in Linz arbeitete und dem ich 2006 nach Hannover gefolgt bin.“

So glatt, wie sich das hier vielleicht liest, verlief der Weg keineswegs, weil beide Elternteile früh verstarben: „Nach Papas Tod überlegte ich, ob ich nicht in Brasilien bleiben müsste, um der Familie zu helfen. Aber Mama sagte: ‚Dein Vater würde wollen, dass du dich um den Beruf kümmerst.‘“ Als dann auch die Mutter starb, nahm Piza zwischenzeitlich seine zehn Jahre jüngere Schwester unter seine Fittiche: „Ich habe sie für ein Jahr zu mir nach Deutschland geholt.“

Zukunftspläne sind bei Tänzern ja immer so eine Sache, Piza ist indes selbstbewusst genug, sich eine ganze Menge Zeit zu geben: „Ich kann mir vorstellen, noch mit 40 zu tanzen. Aber natürlich nur, wenn es keine Verletzungen gibt. Und wenn ich gut genug bleibe – ich möchte auf jeden Fall rechtzeitig aufhören und hoffe, ich merke, wann es soweit ist.“ Danach? „Tanz unterrichten möchte ich eigentlich nicht. Ballettdirektor oder Assistent bei einer Compagnie kann ich mir schon eher vorstellen. Vielleicht, wenn ich nicht zu alt sein sollte, mache ich auch etwas als Dolmetscher.“ Immerhin beherrscht Piza sechs Sprachen, und sein Deutsch, das er sich im Wesentlichen selbst beigebracht hat („So richtig erst hier in Hannover“), klingt ausgezeichnet.

Und wenn es mal nicht um den Beruf geht? Leicht gesagt: Der Ballett-Alltag ist zeit- und kräfteaufwendend, ein Privatleben gibt es nur mit Abstrichen, und Hobbies können höchstens begrenzt gepflegt werden. Doch ein paar diesbezügliche Basisdaten hat Denis Piza schon zu melden – er lebt in einer festen Beziehung, hört gern eher gefällige Musik von Andrea Bocelli bis Celine Dion. Und geht einer einigermaßen unerwarteten Leidenschaft nach: „Wie eine Omi, ich stricke gern. Gerade habe ich mir eine Maschine gekauft und als erstes einen Ausgeh-Anzug für meinen Hund gemacht ...“ ■

Mit nobilis dabei sein ...

Wenn Sie am 12. Oktober live dabei sein wollen, wenn Denis Piza den Prinzen in „Dornröschen“ tanzt, versuchen Sie doch Ihr Glück bei der nobilis Verlosung. Alles Weitere dazu auf Seite 60!



Denis Piza in „Batucada“, („Tango“, Teil 3)

FOTO: WEIGELT



Jörg Worat
Jörg Worat

Komm' ins Grüne.

Schlafen, erholen, sich wohl fühlen. Kräfte generieren, süß träumen – was gibt es Schöneres als gesunden Schlaf in reiner, unverfälschter Natur.

Wir lieben grün. Aber nur, wenn es um reine Natur geht. Ob Daun-
nen und Federn, die ausschließlich aus artgerechter Haltung
stammen und ohne chemische Substanzen veredelt wurden, oder
Schurwolle, Seide oder dem Naturprodukt Baumwolle – unser
Naturprogramm sorgt für tiefen, gesunden Schlaf.

Selbst die modernsten Einlegerahmen sind aus gut abgelagertem
Buchenholz gefertigt und die hochelastischen und mehrfach ver-
leimten Federleisten sind in Naturkautschuk-Elementen gelagert.

Natur und Luxus passen gut zusammen. Von hochelegant bis
luxuriös wird unser Naturprogramm an Bettrahmen und Bett-
gestellen bezeichnet. Sie bilden oft das Highlight in Schlaf- und
Wohnräumen und sind von bekannten Herstellern und Designern
entworfen.

Alle Produkte aus diesem Naturprogramm wurden aus unbehan-
deltem und hochwertigen Massivholz gefertigt und handwerklich
meisterhaft verarbeitet. Das Design der verschiedensten Modelle
ist immer individuell, zeitlos und geschmackvoll.

Kommen Sie ins Grüne. In unserer Naturprogramm-Ausstellung
finden Sie Ihr Lieblingsstück.



SOLTENDIECK

Betten-CENTER Schulenburger Landstr. 109/111 • Hannover • Tel. 35 39 98-0 • www.soltendieck.de
Engelbosteler Damm 82/88, Hannover • Hannoversche Str. 16, Seelze



Kleider für die Kunst

Bei **SUSANNE STOCK** sind Kunstwerke in den besten Händen.

Da liegt es, das Kunstwerk. Ein wunderschönes Aquarell in sanften Blautönen. Das neueste Stück in der Sammlung. Frisch erworben und schon jetzt sehr geliebt. Zart, nackt und schutzlos liegt es da. Nun braucht es ein Kleid, eine schützende Hülle.

Der Rahmen eines Bildes – was soll er sein? Eine schmückende Bekleidung, die Fassung für einen Edelstein, ein Blickfang? Susanne Stock hält es da mit Ortega y Gasset und zitiert: „Anstatt den Blick anzuziehen, begnügt der Rahmen sich damit, ihn zu sammeln und sogleich auf das Bild zu lenken.“ Behutsam legt sie verschiedene Passepartout-Pappen an die Bildkante. Dann wählt sie die Rahmenleisten aus, die passen könnten. Eine ganze Kollektion davon steht zur Verfügung. In aller Ruhe wird probiert, getauscht, überlegt. Der Sammler nickt oder schüttelt den Kopf – ein edles Kleid auszusuchen ist nie einfach, und einem schönen Bild den passenden Rahmen zu geben ist eine Kunst, ist Kunsthandwerk. Für den Kunstliebhaber, der mit seinen Bildern lebt, macht das Aussuchen der Leiste genauso viel Spaß wie das Bild selbst. Susanne Stocks Werkstattatelier in Hannovers Südstadt ist eine der besten Adressen, um diese Leidenschaft voll auszuüben. Auf ihrem Arbeitstisch hat sie schon alles bearbeitet, die echten Schätze großer Museen und Liebhaberstücke.

Ihren Beruf bezeichnet Susanne Stock als „Einrahmerin“. Nach drei Jahren Studium der Innenarchitektur hat die 57-Jährige umgesattelt und wurde Buchbinderin. „Ich wollte etwas Handwerkliches lernen, von Anfang bis Ende etwas herstellen. Die Buchbinderei lehrt, mit Papier und Pappen umzugehen und zu Vergolden. Sie ist die größtmögliche Grundlage für die Arbeit des Einrahmens.“ Vor achtzehn Jahren erfolgte dann der Schritt in die Selbstständigkeit, mit eigenem Geschäft und Einrahmungswerkstatt in der Meterstraße. Jeder Zentimeter an den Wänden, in Vitrinen und im Schaufenster ist Kunst. Neben den großflächig aufgereihten Leisten hängen Bilder zum Verkauf und Plakate, die auf Ausstellungen hinweisen. Susanne Stock sammelt selbst, zumeist die Werke junger Künstler, die sie persönlich kennen gelernt hat, und sie ist selbst kreativ. Zur Entspannung stellt sie fantasievolle Kunstfiguren her.

Auf die Frage, was beim Einrahmen beachtet werden muss, führt die Expertin die wichtigsten Punkte an:

„Man will das Bild zur Geltung bringen, und man will es schützen. Dazu beurteile ich dann nicht nur die Technik und das Material, sondern auch die Ausstrahlung. Daraus kann ich Vorschläge für eine Leiste entwickeln.“

Zeigt man das Bild im Ausschnitt oder lässt man es frei, gehört ein Passepartout dazu, soll es hinter Glas oder nicht, welches Glas soll verwendet werden – das alles sind Punkte, die geklärt werden. „Heute stehen viele Spezialgläser, die früher nur in Museen verwandt wurden, auch für den privaten Gebrauch zur Verfügung. Sie sind optisch entspiegelt und bieten UV-Schutz. Zwar würde man ein Ölbild im Privatbereich nicht verglasen. Will man aber die Bildoberfläche mechanisch schützen, dann braucht man unbedingt auch

Susanne Stock in ihrer Werkstatt: „Ich weigere mich, Sachen zu machen, die mir nicht gefallen.“

Wir sind in aller Munde.



Zahnarztpraxis
Dr. Frank Eisenhauer & Partner
Lister Meile 17 · 30161 Hannover
Telefon 0511 343139
info@dr-eisenhauer-partner.de
www.dr-eisenhauer-partner.de

konservieren

Barbara Helmrich



restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de



Hermann Krätzer
Antiquitäten · Kunsttischlerei

- ◆ Restaurieren · Beizen · Polieren
- ◆ Wachsoberflächen · Abbeizarbeiten
- ◆ Geflechtarbeiten · Polsterarbeiten
- ◆ Antiquitäten: Biedermeier + Barock
- ◆ Sonderanfertigungen

Rampenstraße 15 · 30449 Hannover
Telefon 0511/44 11 51 · Fax 0511/2 15 30 76
www.antiquitaetentischler.de

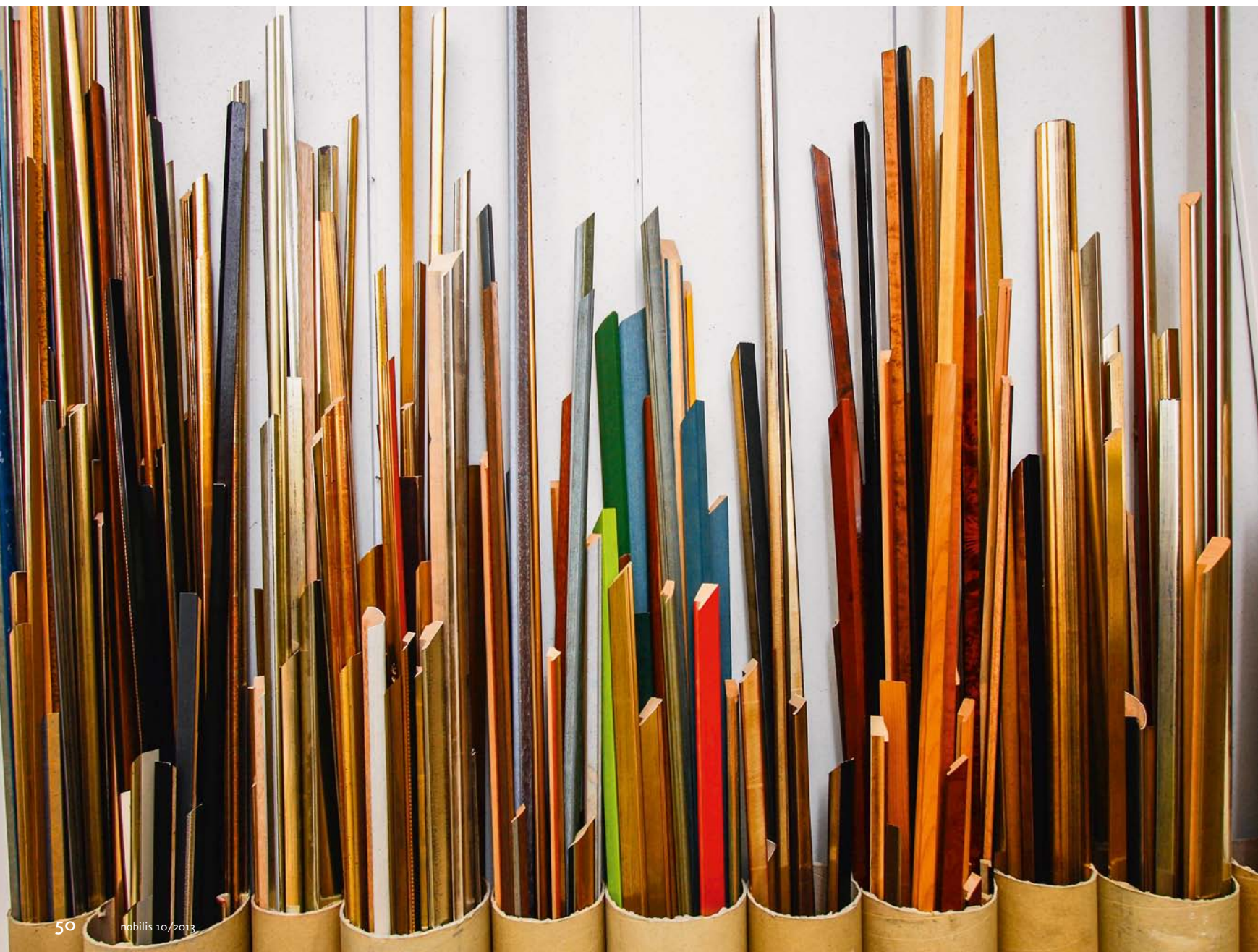
- › das hochentwickelte entspiegelte Glas, denn sonst hat man einen doppelten Reflex. Der Firnis, der auf der Leinwand steht, glänzt, und auch das Glas. Mit einem Spezialglas aber ist der Bildgenuss unvergleichlich viel besser. Wenn man direkt vor dem Bild steht, sieht man kein Glas. Das ist für die Betrachtung des Bildes immens wichtig.“

In ihre Kunden versucht Susanne Stock sich einzufühlen, um mit ihnen gemeinsam die richtige Auswahl zu treffen. „Man muss den Menschen auch ein bisschen kennen lernen und muss Freude daran haben, sich auszutauschen. Wo soll das Bild hängen, was haben die Kunden für eine Sammlung zu Hause? Das muss keine hochwertige Sammlung sein. Es kann auch eine private Lebenssammlung sein, Urlaubserinnerungen oder Kinderbilder. Daraus kann ich bestimmte Vorlieben und Lebensstile ablesen. An erster Stelle steht jedoch immer das Kunstwerk selbst.“

Ein Ölbild wird anders gerahmt als ein Aquarell oder eine Grafik. Es ist gespannte Leinwand auf Keilrahmen und braucht ein anderes Rahmenprofil, meistens auch eine breitere Leiste.

„Modern oder klassisch – man kann auch mit Spannungen arbeiten“, sagt Susanne Stock. „Es muss nicht immer ein Rahmen-Stil sein. Klar, man kann sagen, ich habe eine puristische Einrichtung und die möchte ich auch im Rahmen wiederfinden. Aber für mich ist immer ein Stilmix schöner. Denn ich selbst bin nicht vollkommen. Ich gehe auch nicht in einer Linie geradeaus.“

Eine Druckgrafik legt man in der Regel nur auf einen Karton auf, so dass die Büttenkanten zu sehen sind und das Blatt komplett gezeigt wird. Dann achtet man auf den Abstand zur Glasscheibe, so dass diese nicht direkt auf dem Bild liegt.





Ein Ölbild wird anders gerahmt als ein Aquarell oder eine Grafik.

Wichtig ist, so die Expertin, mit den technischen Möglichkeiten und Entwicklungen Schritt zu halten. „Ein Aquarell ist, je nachdem wie es entstanden ist, immer ein welliges Blatt Papier. Früher ist man damit ganz hart umgegangen und hat versucht es glatt zu machen, hat es gespannt. Heute versucht man, den Charakter zu erhalten und eine Rahmung zu machen, die reversibel ist. Das heißt, alles muss wieder zurückgeführt und der Originalzustand des Blattes wiederhergestellt werden können. Generell wurde früher aufgezogen oder geklebt. Diese Kleber zersetzen das Papier. Das Schlimme ist, dass das immer noch teilweise gemacht wird. Ich bekomme immer noch Blätter vorgelegt, die ganz unfachmännisch gerahmt und richtig geschädigt sind.“ Aber dafür gibt es Rettungsmöglichkeiten. Susanne Stock arbeitet mit Restauratorinnen zusammen, und die Kosten sind, so sagt sie, überschaubar. Es lohnt sich also, ältere Stücke in der Werkstatt vorzustellen, zu öffnen und gegebenenfalls restaurieren zu lassen.

Die Leistenkollektion, die Susanne Stock anbietet, entspricht ihrem eigenen Geschmack, mit dem sie gestalten möchte. „So unterscheiden wir Einrahmer in Hannover uns auch. Jeder hat sein spezielles Publikum.“

Wie aber geht sie mit Kunden um, die ihren Rat-schlägen nun so gar nicht folgen möchten? „Ich weigere mich schlechthin, Sachen zu machen, die mir nicht gefallen. Wenn jemand etwas haben möchte, wo ich sage ‚Das geht gar nicht‘, dann passen wir nicht zusammen. Aber das kommt extrem selten vor. Meistens kann ich meine Kunden überzeugen und viele lassen sich auch gern beraten und warten auf meine Vorschläge.“ Und wie würde sie ihren Stil selbst bezeichnen? „Ich würde ihn als „nachhaltig“ bezeichnen. Ganz simpel ausgedrückt: Ich möchte, dass Sie in zwanzig Jahren mit diesem Bild umziehen und es wieder so, wie es gerahmt ist, hinhängen.“ ■

Ein Experteninterview mit Museumsdirektor Dr. Thomas Schwark zum Thema „Rahmungen“ finden Sie unter www.nobilis.de



Beate Roßbach

Beate Roßbach

Exklusive Wohnungen und Penthäuser in Kirchrode und Bemerode
Sprechen Sie uns an!
www.fischerbau.de
Telefon 05102 9190-90
Fischer-Bau®
Das Massivhaus.

SYLTER WOCHEN
26. SEPT. – 20. OKT. 2013

Zum Beispiel:

Frische Austern mit Schwarzbrot	Stück 3,70 €
Aal aus dem Rauch mit Meerrettichcreme	
Brûlée und geröstetem Schwarzbrot	12,50 €
Fischfrikadelle mit Kartoffelsalat	14,50 €
Salzwiesenlamm mit Rotwein-Lakritzsoße	
und Kartoffel-Pastinakenpüree	24,50 €

NOAH · HOHNSEN 28 · 31134 HILDESHEIM
TEL 05121 691-530 · FAX 05121 691-531
WWW.NOAH-HILDESHEIM.DE
MAIL@NOAH-CAFE.DE
MO. – SA. AB 9.00 UHR
SO. AB 10.00 UHR

NOAH
RESTAURANT · CAFE · BAR

Exklusive Sonnensegel nach Maß

Segelmacherei Lishke *Qualität seit 1991*
Inh. Rolf Kohrs · Brückenstr. 4 · 31180 Giesen/Hasede
Tel. 05121 77 71 41 · Fax 05121 77 70 41 · www.lishke.de

Joseph Beuys: Porträtbüste, 1947. Bronze auf
Marmorsockel nach Original in Gips / 33,4 x 18 x 23 cm (Objekt-
maß). Museum Kurhaus Kleve – Ewald Mataré-Sammlung.



FOTO: ANNEGRET GOSSENS, KLEVE 2012



FOTO: ELA BIALKOWSKA

Michelangelo Pistoletto: Twentytwo Less Two, 2009. Spiegel, Holz, 22 Elemente, je 300x200 cm Courtesy: GALLERIA CONTINUA, San Gimignano / Beijing / Le Moulin.

Schöner Schein

Die Ausstellung „**DER SCHEIN**“ in der Kestnergesellschaft geht der Bedeutung und Verwendung von glänzenden Oberflächen, Licht und wertvollen Materialien in der zeitgenössischen Kunst nach.

Auf einem Tisch im Foyer der Kestnergesellschaft wird ein erstaunliches Sammelsurium feilgeboten: Zu erwerben sind etwa goldenes Knetgummi, Schokolade mit Fetzen von lebensmittelechtem Blattgold oder DVDs mit Charlie Chaplins „Goldrausch“. Leicht zu erraten, welche Farbe die Tragetasche hat, in der etwaige Einkäufe verpackt werden – und all das bezieht sich natürlich auf die Ausstellung, die noch bis zum 3. November läuft und den Titel „Der Schein“ trägt.

Einen doppeldeutigen Titel, der zum einen Bezug nimmt auf Glanz, Glamour und Glimmer, zum anderen auf das Phänomen der Illusion. 25 Positionen sind vertreten, zumeist von Künstlern, die noch unter den Lebenden weilen, und an ganz großen Namen mangelt es keineswegs.

Gleich im ersten Raum findet sich eine Variante von Altmeister Michelangelo Pistolettos Installation mit Riesenspiegeln, die zum Ausstellungsbeginn in einer Performance zertrümmert wurden – lediglich einer soll ganz bleiben. „Das bedeutet ja gar nicht unbedingt die Zerstörung eines Realitätsabbildes, sondern eher die Vervielfältigung“, meint in Hinblick auf die überall herumliegenden Scherben Susanne Figner, die zusammen mit Antonia Lotz und Heinrich Dietz die Ausstellung kuratiert hat. Die Anzahl der Pistoletto-Spiegel variiert je nach Standort. In Hannover sind es insgesamt 14, und da der Künstler, der sonst persönlich für die Zersplitterung der Reflexionen zu sorgen pflegt, verhindert war, übernahm Schauspielintendant Lars-Ole Walburg seinen Job. „Wir wollten jemand aus dem künstlerischen Bereich“, erläutert Figner diese Wahl, „bei dem wir sicher sein konnten, dass er bei einer solchen Performance das richtige Maß findet und nicht überzieht.“

Mit dem Rumänen Constantin Brâncusi (1876-1957) ist ein Pionier der modernen Plastik vertreten, und zwar in Form selbst angefertigter Photographien: „Ihn wollten wir auf jeden Fall in der Ausstellung haben“, sagt die Kuratorin. „Er hat seine Plastiken für die Aufnahmen sehr sorgfältig arrangiert und ausgeleuchtet, war auch der erste, der seine Arbeiten per Hand auf Hochglanz poliert hat. Eine ganze Reihe nachfolgender Künstler hat dieses Prinzip übernommen.“ Zum Beispiel Jeff Koons, den die Kestnergesellschaft ebenfalls in ihre Schau geschmuggelt hat, wenngleich indirekt: Ein Video des Briten Mark Leckey verewigt Koons' verspielt-verspiegelten „Bunny“ derart, dass verblüffenderweise weder die Kamera noch ihr Bediener in der Oberfläche reflektiert werden.

Videofreunde kommen hier überhaupt auf ihre Kosten. Wer es gerne ein wenig frech hat, mag sich etwa an der Arbeit des US-Amerikaners Kalup Linzy erfreuen, der bei seiner Umsetzung von Motiven aus Daily Soaps selbst in sämtliche Rollen einschließlich der weiblichen schlüpft. Faszinierend ist das Video von Rivane Neuenschwander aus Argentinien, in dem man im Großformat Ameisen bei einer ungewöhnlichen Tätigkeit verfolgen kann: Sie tragen am Tag nach dem Karneval emsig bunte Konfetti über den Waldboden. Das hat unbestreitbar etwas Hypnotisches, wirkt aber auch einigermaßen befremdlich, weil die farbigen Schnipsel als Bauma- >

Max Bill: *Kontinuität*, 1946
Messing, poliert. 25,3 x 22 x 26 cm
© Max, Binia + Jakob Bill Stiftung
Sammlung Chantal + Jakob Bill,
Adligenswil.

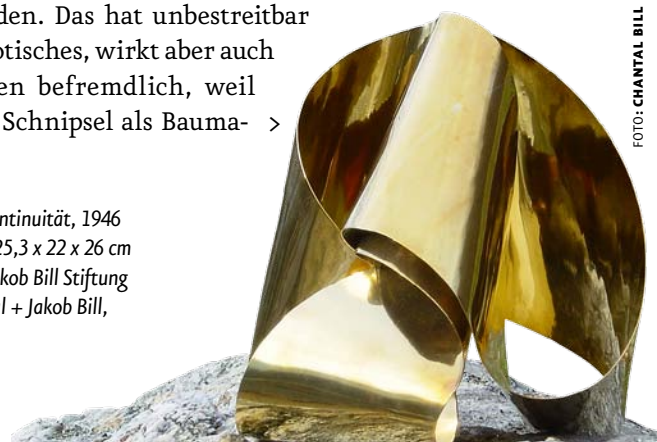


FOTO: CHANTAL BILL



Yayoi Kusama auf der 33. Biennale von Venedig inmitten der 1 500 Spiegelkugeln von Narcissus Garden, 1966 – Courtesy Yayoi Kusama Studio Inc., Ota Fine Arts, Tokyo und Victoria Miro, London.

FOTO: YAYOI KUSAMA



David Lamelas: *Limit of a projection I*, 1967. Theater-scheinwerfer in abgedunkeltem Raum. Maße variabel. Courtesy des Künstlers / Sprüth Magers Berlin London.

FOTO: DAVID LAMELAS

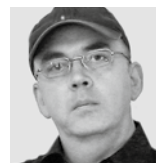
> terial und vor allem für Tarnzwecke denkbar ungeeignet erscheinen. Kuratorin Figner weiß die Antwort auf dieses Mysterium: „Die Konfetti sind mit Zuckerwasser getränkt.“

Hier und da stößt der Besucher auf Superstars der Kunstszene. Die großformatigen Photographien von Andreas Gursky etwa haben schon Millionenpreise erzielt – in der Kestnergesellschaft ist seine Arbeit „Katar“ zu sehen, die den „Schein“ gleich doppelt bedient: Das Innere des abge-lichteten Flüssiggastanks blendet mit seinem Glanz fast das Auge, und die Illusion kommt auch zum Tragen, weil Gursky seine Aufnahmen am Computer heftig zu bearbeiten pflegt. Der 1996 verstorbene Felix Gonzalez-Torres ist bekannt für seine Kunst zum Mitnehmen, hier in Form eines riesigen Haufens von in Goldfolie eingewickelten Bonbons. Süßmäuler müssen sich allerdings sputen: Nachgeschüttet wird nicht – wenn die Leckereien weg sind, sind sie weg. Und wer mit Joseph Beuys vor allem Fettklumpen, Filzrollen und andere Merkwürdigkeiten in Verbindung bringt, könnte vor Ort eine angenehme Überraschung erleben, denn die frühe Porträtbüste, die Züge des Künstlers mit denen der Nofretete vereint, hat etwas sehr Eindringliches.

Ein Hingucker sind sicherlich Yayoi Kusamas 700 Edelstahlkugeln, die wegen der beeindruckenden Spiegelungseffekte höchst dekorativ wirken, zumal sie ausgezeichnet in die Architektur mit den hohen Bogenfenstern passen. Die Kuratoren haben noch eins draufgesetzt, indem sie im gleichen Raum Isa Genzken's facettierte Spiegelplatten präsentieren, die den Reflexionsgrad noch multiplizieren.

Die Ausstellung ist so vielfältig, dass man kaum alles mögen kann. So sei dahingestellt, ob Sylvie Fleury's vergoldeter Einkaufswagen auf seiner drehbaren Spiegelkonsole nicht doch etwas arg plakativ daherkommt. Möglicherweise hält sich auch der sinnliche Genuss in Grenzen, wenn die „Bernadette Corporation“ todschicke und superteure Waschbecken-Armaturen mit Gravuren von nicht wirklich jugendfreien Internet-Blog-Beiträgen über die Sängerin Rihanna versieht.

Hochinteressant wiederum die beiden Beispiele für den religiös aufgeladenen Wert des Goldes in alten Zeiten: Aus dem hiesigen Landesmuseum Hannover ist ein um 1420 entstandenes Diptychon eines niedersächsischen Meisters ausgeliehen worden, während der „Fischbecker Kopf“, ein vergoldetes Reliquiar aus dem 12. Jahrhundert, dem Museum August Kestner gehört. Dessen laufende Ausstellung um den „Goldschatz von Gessel“ war auch die Initialzündung für die „Schein“-Schau. Übrigens kann man mit etwas Glück in der Kestnergesellschaft sogar sein Eintrittsgeld vielfach wieder herausbekommen: Jeden Dienstag wird dort, solange „Der Schein“ läuft, ein 10-Gramm-Goldbarren verlost. ■



Jörg Worat
Jörg Worat

Heißer Herbst

Mit Albare (Foto) kommt feinst australischer Jazz am 4. Oktober in den Jazzclub Hannover. Albare verbindet seine marokkanischen Wurzeln mühelos mit Gitarreneinflüssen von Wes Montgomery bis George Benson. Mit ansteckenden Grooves, Einflüssen von Blues und Pop kreiert Albare eine inspirierende aufregende musikalische Reise. Kulturelle Glanzlichter gibt es im Oktober zuhauf, so sei hier auch an das Fest zum 200. Geburtstag von Richard Wagner erinnert. Dies und mehr auf den nächsten Seiten im nobilis-Kulturkalender im Überblick.



FOTO: [PR] RAGNA-B. SIEGEL

GALERIEN

Hannover

Galerie Koch

Königstraße 50
30175 Hannover
Tel. (0511) 342006
www.galeriekoch.de

12.10. – 09.11.2013

Karsten K. Krebs Objekte und Aquarelle



Eröffnung am 12.10., 12 Uhr
Eröffnungsredner: Dr. Dieter Ronte, ehemaliger Direktor des Sprengel Museums Hannover sowie des Kunstmuseums Bonn.

Verschlüsselung, Zeichenhaftigkeit sowie das hintergründige Spiel mit Werken der Kunst – sei es der Renaissance oder der Gegenwart – verbinden das konzeptuelle Werk des renommierten hannoverschen Architekten, Designers und bildenden Künstler Karsten K. Krebs. Hierbei wird

der Ästhetik des den Werken zugrunde liegenden Materials, seiner Sinnlichkeit gleichermaßen Rechnung getragen. Die erstmals in der Ausstellung präsentierten Objekte und Aquarelle überraschen durch ihre inhaltlichen Referenzen und laden zu intensiver Auseinandersetzung ein.

Karsten K. Krebs studierte in Hannover und Florenz Architektur. Er arbeitet als freier Architekt, Innenarchitekt und Designer und ist als Professor für Innenarchitektur in Düsseldorf tätig.

Öffnungszeiten:
Di - Fr 10 - 18 Uhr
Sa 11 - 14 Uhr
und nach Vereinbarung

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel. 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

24.10.2013

Benefiz-Versteigerung der Niedergerke-Stiftung

In den Räumen der Galerie Depelmann versteigert die Ricarda und Udo Niedergerke Stiftung erneut gespendete Kunstobjekte zu einem guten Zweck.

18:00 Uhr
Öffnungszeiten:
Di-Fr 10.00-18.30 Uhr
Sa 10.00-16.00 Uhr

Langenhagen

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel. 0511/733693
info@depelmann.de
www.depelmann.de

13.10.2013

Maria Moser – „energie- geladene“ Malerei

Die österreichische Künstlerin zieht den Betrachter durch „glühende“ Farbkontraste in ihren Bann: Dynamisch gezogene Farbspuren in feurigem Rot und kaltem Asphalt. Am Tag der Vernissage wird die Künstlerin ihre Werke persönlich erläutern. Sie bezeichnet ihre Werke als „in Farbe umgesetzte Lebenssituationen“. – Marie Moser sprüht vor Energie! Ebenso ihre Werke.

Vernissage
11 – 17 Uhr

Ausstellungsdauer:
14.10. bis 23.11.2013

Öffnungszeiten Galerie:
Di-Fr, 10-18.30 Uhr,
Sa 10-16 Uhr

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: (0511) 980 58 28
www.galerie-robert-drees.de

21.09-23.11.2013

Hanna Nitsch „trying to be like ...“

Nachdem Hanna Nitschs künstlerische Arbeit in den letzten Jahren viel Bewunderung und Interesse hervorgerufen hat, dürfen Sie sich mit unserer Ausstellung nun auf hochspannende neue Entwicklungen im Werk der Künstlerin freuen: In ihrer aktuellen Werkreihe erkundet sie die ihren künstlerischen Ansatz prägenden Themen der Identität und der sozialen Rolle noch intensiver, indem sie unter anderem erstmals Fotografien und Videos als Medien nutzt. Neben diesen Werken zeigen wir spektakuläre neue großformatige Tuschen, Zeichnungen und Objekte und können damit die rezente Entwicklung der Künstlerin umfassend vorstellen.

Öffnungszeiten:
Mi u. Fr 10-18.30 Uhr,
Do 14-18.30 Uhr, Sa 11-14 Uhr und nach Vereinbarung.

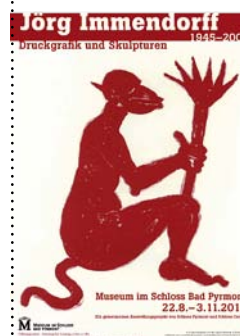
Bad Pyrmont

Museum im Schloss

Schlossstraße 13,
31812 Bad Pyrmont,
Tel. (05281) 60 67 71,
www.museum-pyrmont.de
museum-pyrmont@t-online.de

bis 03. November

Jörg Immendorff: Druckgrafik und Skulpturen



Öffnungszeiten:
Di-So: 10-17 Uhr



Ausgesucht und zur
Verfügung gestellt von

wallach
... das mag ich!

Ein exklusives *Dankeschön* für einen neuen Leser

Das handgefertigte Windlicht aus dem Hause Villeroy & Boch macht den Herbst zum Fest. In zeitlosem Design und hochwertiger Erscheinung zaubert dieses Accessoire stimmungsvolle Momente in den Wintergarten oder das Wohnzimmer. Neben Kerzen lässt sich das Windlicht wunderbar mit verschiedenen Materialien wie Sand, Glasperlen oder kleinen Muscheln auffüllen. Höhe: 34,5 cm

Das Angebot gilt bis zum 31. Oktober 2013.

schlütersche



Ja, ich möchte nobilis abonnieren!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 26 36
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl.
Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

BANKLEITZAHL

KONTONUMMER

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

FOTO: GEMEINFREI/WIKIMEDIA



20.10

Fest für Richard Wagner

Mit einem „Fest für Richard Wagner“ begeht der Richard Wagner-Verband Hannover e.V. den 200. Geburtstag des Komponisten. Im Zentrum der dreiteiligen Veranstaltungsreihe im Oktober steht das Festkonzert mit der NDR Radiophilharmonie unter der Leitung von Eivind Gullberg Jensen, mit den Solisten Camilla Nylund, Mareike Bielenberg und Daniel Eggert sowie dem Mädchenchor Hannover. Großer Sendesaal des NDR, 18 Uhr

FOTO: PROMO



21.10.

Ulrich Tukur

Ulrich Tukur gehört zu den renommiertesten Schauspielern und Musikern Deutschlands. International wurde er durch seine Rolle eines Stasi-Offiziers im Oscar-prämierten Film „Das Leben der Anderen“ bekannt. Er liest in Hannover aus seinem neuen Buch „Die Spieluhr“ und unterhält mit Musik aus seinem Repertoire. Ein Teil der Ticketeinnahmen kommt diesmal dem Freiwilligenzentrum Hannovers zugute. Concordia-Haus, 19.30 Uhr

KUNST

bis 11.10.

„Inland“ – Fotografien von David Pilar

Der freie Fotograf reiste für seine Fotografien, die stets den Menschen im Mittelpunkt haben, um die ganze Welt. Haus der Regionen

bis 13.10.

Mit Karl May um die Welt – Geschichte eines Mythos in Bild und Film

Ein Wiedersehen mit Winnetou, Old Shatterhand, Kara Ben Nems und all den anderen schillernden Gestalten aus der Feder Karl Mays, – so, wie man sie kennt und wie man sie vielleicht noch nie gesehen hat. Kaum ein Autor hat so sehr die Fantasie und Sehnsüchte seiner Leser beflügelt wie Karl May, der erfolgreichste deutsche Schriftsteller des 20. Jahrhunderts. Seine Bücher wurden und werden weltweit von einem Millionenpublikum gelesen. Was aber noch vielfach unbekannt ist: Ausgestellt sind u. a. 120 Original-Illustrationen und Titelbilder von 23 internationalen Künstlern. Darüber hinaus werden auch die bis heute populären Verfilmungen der 1960er Jahre mit Pierre Brice, Lex Barker, Stewart Granger und Karin Dor ausgiebig beleuchtet: Wilhelm Busch – Deutsches Museum für Karikatur und Zeichenkunst.

bis 27.10.

Niki de Saint Phalle: MÉCHANT MÉCHANT

MÉCHANT MÉCHANT ist ein Bilderbuch, das 1989 gemeinsam mit Laurent Condominas auf Englisch publiziert wurde und 1993 ins

Französische übersetzt, vorliegt. Es ist eine kunterbunte Kindergeschichte, die mit ihren Motiven und Darstellungen eine Einführung in die Welt der Künstlerin Niki de Saint Phalle gibt. In der Ausstellung wird die Geschichte in einer Installation lebendig, so dass Erlebnisräume entstehen, in denen die Besucher der Ausstellung mit der Geschichte aktiv und kreativ umgehen können. Sprengelmuseum Hannover

bis 03.11.

Der Schein Glanz, Glamour, Illusion

Energy und die Kestnergesellschaft kooperieren für das Ausstellungsprojekt „Der Schein“, einer Gruppenausstellung, die sich der Bedeutung von Gold, Licht und Glanz in der zeitgenössischen Kunst widmet. Hochkarätige Werke international renommierter Künstler wie Joseph Beuys, Max Bill, Andreas Gursky, Sherrie Levine und Thomas Demand beleuchten die Doppeldeutigkeit des Begriffs „Schein“, der sowohl für Reflexion und Glanz als auch für Illusion und Täuschung steht. Kestnergesellschaft

bis 31.12.

Schlösser und Gärten in Herrenhausen

Die Auftaktausstellung im Museum Schloss Herrenhausen beschäftigt sich mit Gartengeschichte(n) „vom Barock zur Moderne“. Museum Schloss Herrenhausen

KLASSIK

3.10.

Ein Abend mit Mozart

Julia Bachmann und Christian Gläser spielen Werke von Wolfgang Amadeus Mozart. Julia Bachmann studiert an der Hochschule für Musik, Theater und Medien in Hannover. Sie ist Stipendiatin der Studienstiftung des deutschen Volkes und wurde mit dem „Stipendium der Region Hannover“ sowie dem Yehudi Menuhin – Live Music Now Stipendium ausgezeichnet. Christian Gläser ist seit 1994 Kantor an der Michaeliskirche in Hannover und freiberuflicher Dirigent, Chorleiter, Organist und Pianist. Gemeinsam spielen sie verschiedene Mozart-Variationen, im Wechsel mit eigenen Improvisationen. Dreifaltigkeitskirche, 18 Uhr

6.10.

Abschlusskonzert der Musiktage

Nach vier Festivalwochen im Zeichen der Freundschaft ist es nicht leicht, sich zu verabschieden. Doch auch Abschied nehmen gehört zur Freundschaft: Die Niedersächsischen Musiktage machen es mit einem tollen Konzertprogramm, in dem die Freundschaft noch einmal richtig gefeiert wird. NDR Landesfunkhaus Niedersachsen, Großer Sendesaal Hannover, 17 Uhr

12.10

Musica assoluta-Konzert „Italien“

Von der Renaissance bis in die Moderne mit Werken von Giuseppe Verdi, Carlo Gesualdo, Luciano Berio und Antonio Vivaldi. Orangerie, 19.30 Uhr

12.10.

European Union Baroque Orchestra

Unter der Leitung von Gottfried von der Goltz geben die Konzertmeisterin Lorea Aranzasti Prado und weitere auserwählte junge Spitzenmusiker aus Europa im Rahmen der Stiftung Concerto Gandersheim. Auf dem Programm stehen Ouvertüren, Suiten, Orchester- und Solokonzerte des bedeutendsten deutschen Violinisten des 18. Jahrhunderts Johann Georg Pisendel. Stiftskirche Bad Gandersheim, 19.30 Uhr

13.10.

Die Meistersinger von Nürnberg

Wiederaufnahme. Aus heutiger Sicht liegt die Faszination der „Meistersinger von Nürnberg“ gerade in der Dialektik des Werkes. Dabei entspricht dem Widersprüchlichen und Gespaltenen der Personen die Ambivalenz einer Gesellschaft, deren biedermeierliche Gemütlichkeit von einer unterschweligen Aggression durchzogen wird, die jederzeit in offene Gewalt umschlagen kann. Staatsoper, 17 Uhr.

20.10.

Ein Fest für Richard Wagner

Zum 200. Geburtstag des großen Musikers ein Festkonzert mit Werken von Richard Wagner und „apropos R.W.“ von Thorsten Encke (UA). NDR Radiophilharmonie Mädchenchor Hannover. Camilla Nylund, Sopran; Mareike Bielenberg, Sopran; Daniel Eggert, Bass. Leitung: Eivind Gullberg Jensen. Ein Festkonzert veranstaltet durch den Richard Wagner-

Verband Hannover e.V. in Zusammenarbeit mit der NDR Radiophilharmonie und PRO MUSICA. NDR, Großer Sendesaal, 18 Uhr

22.10.

Tamar Beraia

Als Kind fand Tamar Beraia das Fußballspielen mindestens genauso interessant wie das Klavierspiel. Zum Glück ist die junge Georgierin beim Klavierspiel geblieben. In Tiflis gewann Tamar Beraia als 17-jährige den internationalen Klavierwettbewerb mit Beethovens Hammerklaviersonate! Ihr Spiel ist durch Intensität und Ernsthaftigkeit gekennzeichnet, sie besitzt eine blendende Technik und besticht durch ihre tief empfundene Musikalität. Kleiner NDR-Sendesaal, 20 Uhr

23.10.

Oktoplus

Musikliebhaber kennen das Schubert – Oktett als Highlight der romantischen Kammermusik. In dieser Besetzung (Klarinette, Fagott, Horn, zwei Violinen, Viola, Cello und Bass) musiziert das Ensemble Oktoplus, das sich aus Solobläsern und –streichern der NDR-Radiophilharmonie zusammensetzt, ergänzt durch die Berliner Violinistin Julia-Maria Kretz. Für das Konzert in der St.-Johannis-Kirche in Bemerode sind zwei Werke von Dvorak, sowie Octor von Jean Francais vorgesehen. St. Johannis-Kirche, 19 Uhr

FOTO: URSULA BOHNHORST



bis 09.03.14

Glanzlichter

Prächtige Pokale, edles Tafelgerät und imposante Prunkbecher: Das Silber der Herzöge von Braunschweig-Lüneburg war einst Inbegriff barocker Repräsentation und fürstlicher Machtdemonstration. Heute dokumentieren die wenigen erhaltenen Stücke aus dem einstigen Besitz der Celler Herzöge anschaulich die frühere Bedeutung der Residenz Celle. Die Objekte bergen ganz besondere Geschichten in sich. Residenzmuseum im Celler Schloss

FOTO: LANDESMUSEUM HANNOVER



bis 20.10.

Congo Connection

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Landesmuseum Hannover und dem Festival Theaterformen macht Kreuz- und Parallelwege zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Hannover sicht- und hörbar. Die Dauerausstellung zeigt Exponate aus Kongo DR und führt durch die gemeinsame Geschichte der letzten 150 Jahre von Hannover und Kongo. Die audiovisuelle Reise macht Geschichte lebendig. Landesmuseum Hannover

BUNTES

01.10.

Pac-Man jagt Kunst

Keine Frage: Der Werdegang des Videospiele von den frühen 70er Jahren bis heute ist erstaunlich. Wo das Videospiel herkommt und wo es noch hin will, darüber spricht der Literaturwissenschaftler Nils Gelker mit dem Game-Designer Bernd Diemer und dem Fachjournalisten Winnie Forster. Literarischer Salon, 20 Uhr

21.10.

Ulrich Tukur – Lesung

Ulrich Tukur liest aus seinem im Oktober erscheinenden Buch „Die Spieluhr“. Concordiahaus, 19.30 Uhr

07.10.

Peter Shub – Für Garderobe keine Haftung

Ein grandioser Clown und Entertainer – sparsam, punktgenau, mitreißend komisch! Der Amerikaner spielt mit unnachahmlicher Mimik seltsame Figuren: er ist ein Mantel an der Garderobe oder Gefangener seines Kamerastativs. Visueller Slapstick – und plötzlich redet er: sich mit schwarzem Humor auf „denglish“ um Kopf und Kragen. Apollokino, 20.15 Uhr

04.10.

Livemusik im Irish-Pub „The Dubliner“

Mit viel Humor bringt der schottische Musiker, Sänger und Gitarrist der Folk Rock Band „The Assassenachs“, Steve Dewar, eine Mischung aus Folkmusic, seinen eigenen Songs und einigen Covers sowie Skurriles aus dem tiefsten Schottland und Amerika. Copthorne Hotel Hannover, 20 Uhr

29.10.

Gernot Hassknecht

Innerhalb kürzester Zeit avancierte Gernot Hassknecht zum Star der ZDF heute-show. Mit dem brandneuen Bühnenprogramm „Das Hassknecht Prinzip – In 12 Schritten zum Choleriker“ bringt er Frust und Ärger über Missstände in Deutschland zum Ausdruck. Apollokino, 20.15 Uhr

14.10.

Frank Rossi – seh' ich anders ...!

Bauchredner Frank Rossi solo, aber nicht allein. Er spielt mit Puppen, die gar keine sind, mit Worten, die man neu entdeckt und er spricht kleine und große Gefühle an, die jeder hat und kennt. Aus dem Bauch, über den Kopf, mitten ins Herz. GOP, 20 Uhr

26.10.

Volkmars Staub: „Weltanschauung“

Direkt und unverblümt. Einer der wenigen Kabarettisten, der noch keine Beißhemmung hat und Zorn und Blitz über die politische Klasse ins Publikum schleudert. „68er aller Bundesländer erhebt euch und geht ins Kabarett ...“ Es ist ein knall-lustiges Kabarettprogramm mit Szenen, Liedern und Gedichten des Talk-Masters in eigener Lache. TAK, 20 Uhr

18.10.

„Mein lieber Moses“

Eine lebenslange Freundschaft verband Gotthold Ephraim Lessing und Moses Mendelssohn, zwei der wichtigsten Vertreter des deutschen Geisteslebens des 18. Jahrhunderts. Regelmäßig trafen sich die beiden Aufklärer zu einer Partie Schach, tauschten

sich dabei über Gott und die Welt und die Kunst des richtigen Lebens aus. Kammerspiel von Jens Oberheide zu Schachplaudereien zwischen Lessing und Mendelssohn. Das dialogische Kammerspiel wird musikalisch von Franck-Adrian Holzkamp am Klavier begleitet. Historisches Museum, 19 Uhr

bis 20.10.

Congo Connection

Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen dem Landesmuseum Hannover und dem Festival Theaterformen geht in die Verlängerung: Noch bis zum 20. Oktober können Museumsbesucher in der ethnologischen Sammlung die audiovisuelle Reise der Agentur Kriwomasow um Anja Mayer und Andreas Keblmann erleben. Congo Connection macht Kreuz- und Parallelwege zwischen der Demokratischen Republik Kongo und Hannover sicht- und hörbar. Landesmuseum Hannover

02.10.

BAILATE – Rueda de Casino (Tanzkurs)

Rueda de Casino ist ein kubanischer Gruppentanz, der idealerweise mit sechs bis zehn Paaren getanz wird. In der Rueda bilden alle beteiligten Paare einen Kreis und tanzen jeweils synchron die gleichen Figuren. Kulturpalast Linden, 19 Uhr

VORVERKAUF

29.10.2013

Ryan Sheridan

The Day You Live Forever Tour 2013, Capitol Hannover, 20 Uhr

21.01.2014

Schwanensee

Das Bolschoi Staatsballett Belarus ist eine der weltweit exzellentesten Compagnien, um die Freunde traditioneller Ballettkunst mit Tschaikowskys Klassiker Schwanensee zu verwöhnen. Stadthalle Osterode, 19.30 Uhr

09.02.2014

Dream Theater

Die Progressive Metal Titanen Dream Theater starten ihre Tour 2014. Swiss Life Hall, 20 Uhr

23.01.2014

Ivy Quainoo

Ivy Quainoo, die Gewinnerin 2012 der Casting-Show „The Voice of Germany“, steht mit ihrem zweiten Album „Wildfires“ in den Startlöchern. Capitol Hannover, 20 Uhr

31.12.2013

Feuerwerk der Turnkunst

Esperanto Tour 2014 TUI Arena, 17 Uhr

18.11.13 - 20.11.13

AFRIKA! AFRIKA!

Das magische Zirkusereignis nach einer Idee von André Heller. Swiss Life Hall, jeweils 20 Uhr

15.12.2013

Bosse

Kraniche Tour 2013 Capitol Hannover, 20 Uhr

WINTERMARKT

2./3.11.2013 Sa. 11-20 Uhr
So. 11-18 Uhr

RITTERGUT • GROSSGOLTERN

Gutsstraße 8 • 30890 Barsinghausen
www.rittergut-grossgoltern.de



29.10.

Vienna Teng

„Irgendwo zwischen Folk und Pop, mit ein bisschen Klavier und Jazz“, so beschreibt die US-amerikanische Sängerin, Pianistin und Song-Schreiberin ihre Musik. Zu vielfältig sind die Einflüsse, die sich in ihren Songs widerspiegeln, um einen einzigen Begriff dafür zu verwenden. Vienna Tengs Songs sind oft von politischer Aktualität oder erzählen kleine autobiographische Geschichten. Schloss Landestrost, Großer Saal, 20 Uhr

BÜHNE · BALLETT

16.10.

Gören & Rabauken

Ein Foto oder Gemälde als Vorlage, eine kurze Anweisung, ein paar Zeilen Subtext, die einen Konflikt umreißen, das ist das Futter, aus dem sich die Improvisationen der Gören & Rabauken speisen. Wenn es gut geht, entwickeln sich hoch-emotionale, spannende Szenen mit überraschenden Wendungen für alle Beteiligten. Eisfabrik, 20 Uhr

02.10.

Der Ministerpräsident

Nach einem Unfall verliert der amtierende Ministerpräsident sein Gedächtnis, soll aber seine Partei im Wahlkampf vertreten. So wird er ein von Wahlkampfhelfern und politischen Beratern Getriebener, der kaum mehr weiß, wer er einmal war und was mit ihm eigentlich ist. Theater in der List, 20 Uhr

02.10.

Othello

Der Vollblut-Komödiant Bernd Lafrenz präsentiert seine witzige, einfallsreiche und engagierte Version des Klassikers Othello. Nach altbewährtem Konzept gibt er Shakespeares große Dramen rasant und pointiert im Alleingang. Rasend schnell schlüpft er in die verschiedensten Rollen. Theater Hameln, 20 Uhr

05.10., Premiere

Dornröschen

Ballett und Märchen – das ideale Paar romantischer Vorstellung hat eine lange Geschichte. Als Höhepunkt der klassisch russischen Tradition gilt „Dornröschen“. Jetzt

legt Jörg Mannes seine Version des Balletts vor. Er zitiert, variiert und entwirft eine moderne Interpretation des historischen Vorbilds: Opulentes Theater, technische Brillanz und Spitzentanz im Stil unserer Zeit. Und mehr als Petipa schenkt Mannes dem Märchen selbst Beachtung, taucht ein in das Wünschen und Werden, das Wachen, Schlafen, Träumen und Wiedererwachen. Staatsoper Hannover, 19.30 Uhr

03./19.10

Ein Maskenball

Die unerfüllte und verbotene Liebe Riccardos zu Amelia, der Frau seines engsten Vertrauten Renato, steht in Konflikt zur Liebe zu seinem Freund. Von Eifersucht und Rachegefühlen getrieben, wird Renato zum Mörder des Freundes. Verstellung, die Unterdrückung echter Gefühle und der Mummenschanz, der die Tragödie immer wieder in die bedrohliche Groteske umschlagen lässt, bestimmen Verdis „Maskenball“. Staatsoper Hannover, 18.30 Uhr und 19.30 Uhr

04./05.10.

Marx in Soho

Durch einen Fehler der „Ober-Behörde“ erscheint Karl Marx nicht wie geplant und beantragt im Soho Londons seiner Zeit, sondern im New Yorker Soho der Gegenwart. Hier wird er mit sozialen Problemen konfrontiert, die ihm nur allzu vertraut sind und über die er engagiert und unterhaltsam herfällt. Die Hinterbühne, jeweils 20 Uhr

04.10.

New Model Army

Um die Veröffentlichung des neuen Albums zu feiern, kündigt die Band stolz ihre größte Tournee seit den Auftritten zum 30-jährigen Bestehen an. Justin Sullivan: „Es ist immer gut wieder unterwegs zu sein – und die Stimmung in der Band ist die hungrieste und optimistischste an die ich mich je erinnern kann. Wir freuen uns total darauf.“ Capitol, 20 Uhr

12.10.

Das Rainald Grebe Konzert

Liedermacher, Kabarettist, Schauspieler und Sänger Rainald Grebe kommt mit seinem vierten Soloprogramm nach Hannover. Schauspielhaus, 20 Uhr

16.10.

F.R.E.I.: Grenzenlos 2013

Sie werden als neue Shootingstars gehandelt. Fünf unterschiedliche Typen, die ein ungewöhnliches Ganzes ergeben – das sind Frontmann Daniel Wagner und seine aus Spitzenkräften der deutschen Musikszene bestehende Band F.R.E.I. Die Musiker tourten bisher mit Rock- & Popgrößen wie James Blunt, Leona Lewis, Natasha Bedingfield, Sarah Connor, Doro, LaFee oder Mousse T. Jetzt haben sich diese Ausnahmekünstler zu einer festen Formation vereint und die Band F.R.E.I. gegründet. MusikZentrum Hannover, 20 Uhr

24.10.

Festival für Generationen

Das Polizeiorchester Niedersachsen unter der Leitung von Thomas Boger wird die bekannte hannoversche Rockband „Terry Hoax“

begleiten. Ebenfalls aus Hannover stammt die Poprockband „Ich Kann Fliegen“, die vor allem den jüngeren Zuschauern vom „Bundesvision Song Contest“ bekannt sein dürfte. Rock und Pop treffen auf den bekannten und beliebten Big-Band-Sound des Polizeiorchesters. Jener steht besonders im Vordergrund, wenn Jazz-Sänger Juliano Rossi bekannte Lieder aus der Swing-Ära interpretiert. Den Reinerlös der Veranstaltung erhält eine soziale Einrichtung. Theater am Aegi, 19.30 Uhr

29.10.

Ryan Sheridan: The Day You Live Forever

Es ist eine außergewöhnliche irische Erfolgsgeschichte für den Solokünstler aus Monaghan: Noch vor Kurzem zog Ryan Sheridan als unbekannter Straßenmusiker durch Dublin, heute steht er auf denselben Bühnen wie Adele und Lady Gaga. Sheridan präsentiert in Hannover sein Debütalbum „The Day You Live Forever“. Capitol, 20 Uhr

29.10.

Vienna Teng

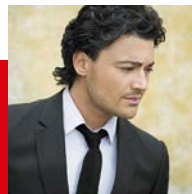
Irgendwo zwischen Folk und Pop, mit ein bisschen Klavier und Jazz“, so beschreibt die US-amerikanische Sängerin, Pianistin und Song-Schreiberin ihre Musik. In kreativer Geistesverwandtschaft mit dem Percussionisten Alex Wong verwendet Vienna Teng ein Arsenal an außergewöhnlichen Instrumenten und Effekten. Schloss Landestrost, 20 Uhr

PRO:MUSICA



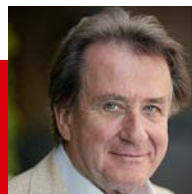
Sonntag : 3. November 2013
Großer NDR-Sendesaal

MARTHA ARGERICH : KLAVIER
LILYA ZILBERSTEIN : KLAVIER
DUO GERZENBERG : KLAVIER
Werke für 2 Klaviere zu vier und acht Händen von Brahms, Mozart/Busoni, Liszt, Smetana und Tschairowsky



Donnerstag : 7. November 2013
Kuppelsaal im HCC

ORCHESTER DER MAILÄNDER SCALA
LEITUNG : ANDRÉS OROZCO-ESTRADA
VITTORIO GRIGOLO : TENOR
Werke von Rossini, Verdi und Puccini : Mussorgsky Bilder einer Ausstellung



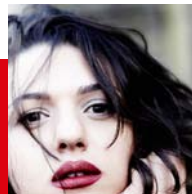
Montag : 25. November 2013
Großer NDR-Sendesaal

RUDOLF BUCHBINDER : KLAVIER
Zyklus Beethoven-Sonaten IV u. a. mit „Les Adieux“ (Der Abschied)



Sonntag : 1. Dezember 2013
Großer NDR-Sendesaal

ALBRECHT MAYER : KLARINETTE
EVGENIA RUBINOVA : KLAVIER
Bonjour Paris mit Werken von Schumann, Prokofjew, Debussy, Poulenc u. a.



Donnerstag : 5. Dezember 2013
Kuppelsaal im HCC

RUSSIAN NATIONAL ORCHESTRA
LEITUNG : VASILY PETRENKO
KHATIA BUNIATISHVILI : KLAVIER
Rachmaninow Klavierkonzert Nr. 2 und Dvořák Symphonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“



Sonntag : 15. Dezember 2013
Großer NDR-Sendesaal

SOL GABETTA : VIOLONCELLO
CAPPELLA GABETTA
LEITUNG : ANDRÉS GABETTA
„Vivaldi & Bach“



Dienstag : 11. Februar 2014
Kuppelsaal im HCC

HELSINKI PHILHARMONIC ORCHESTRA
LEITUNG : JOHN STORGÅRDS
RAFAL BLECHACZ : KLAVIER
Schumann Klavierkonzert und Strawinsky Petruschka



Samstag : 15. Februar 2014
Großer NDR-Sendesaal

THOMAS QUASTHOFF : REZITATION
FLORIAN BOESCH : BARITON
JUSTUS ZEYEN : KLAVIER
Lieder von Robert Schumann, Franz Schubert und Franz Liszt und Texte von Heinrich Heine

Bitte fordern Sie den ausführlichen Konzertkalender an.

Karten bei:

PRO MUSICA · Georgstr. 36 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 : 36 38 17 · Fax: 0511 : 36 38 87
www.promusica-hannover.de
und allen bekannten Vorverkaufsstellen



FOTO: STAATSOBER HANNOVER

NUR FÜR ABONNENTEN

Dornröschen

Ballett und Märchen – das passt perfekt. Die Musik Tschaikowskys und die Choreografie von Ballettdirektor Jörg Mannes sind Garant für eine mitreißende, effektvolle Inszenierung des bekannten Märchens. In der männlichen Hauptrolle: Denis Piza (lesen Sie auch sein Porträt auf S. 44). Lassen Sie sich von Musik und Tanz be- und verzaubern!

TERMIN: 12. Oktober, 19.30 Uhr Opernhaus

VERLOSUNG: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 02. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken an diesem Tag eine Mail mit dem Kennwort „Ballett“ an verlosung@nobilis.de

REIT-ELITE

German Classics

Termin: 18. bis 20. Oktober

Verlosung: Je 2 Karten für Tag und Abend

Rufen Sie am 11. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Pferd“ an verlosung@nobilis.de

Vom 17. bis 20. Oktober treffen sich Niedersachsens Reitbegeisterte wieder zu den GERMAN CLASSICS in Hannovers Messehalle 2. Paul Schockemöhle ist Gastgeber des internationalen Hallen-Reitturniers und bittet zu Deutschlands bedeutendster Springserie. Erneut hat der Weltreiterverband den Weltcup-Auftakt der Vierspännerfahrer nach Hannover vergeben. Abgerundet wird das Event durch Dressur auf Grand Prix Niveau.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: THOMAS HELLMANN

KLARINETTISTIN

Sharon Kam

Termin: 08. November, 20 Uhr Großer Sendesaal NDR

Verlosung: 3 x 2 Karten

Rufen Sie am 16. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „Kam“ an verlosung@nobilis.de

Ein Belcanto Abend mit der Star-Klarinetistin Sharon Kam und dem Württembergischen Kammerorchester. Bei diesem Konzert wird Kams Klarinette zur singenden Primadonna, die in die verschiedensten Rollen schlüpft. Eine Reise durch die italienische Oper von Puccini bis Verdi mit durchdachter Dramaturgie, die neben Bravourstücken auch die großen Gefühle berücksichtigt. Ein musikalischer Höhepunkt im Herbst!

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: STEVEN HABERLAND

LIFESTYLE-MESSE

LEBENSART

Termin: 12. bis 20. Oktober

Verlosung: 5 x 2 Karten

Rufen Sie am 08. Oktober zwischen 9 und 10 Uhr an oder schicken Sie an diesem Tag eine E-Mail mit dem Kennwort „infa“ an verlosung@nobilis.de

Genießen, den hektischen Alltag vergessen – das alles bietet ein Besuch der LEBENSART, Deutschlands schönste Lifestyle-Messe. Rund 100 Aussteller präsentieren in der edel gestalteten LEBENSART-Halle ein wahrhaft außergewöhnliches Angebot. Dazu viele Stars und Sternchen, die bei der Lifestyle-Messe vorbeischaun. Am Freundinnentag (18.10.) erwartet Sie eine exklusive Modenschau, bei der sogar Thomas Rath dabei sein wird.

NUR FÜR ABONNENTEN



FOTO: FACHAUSSTELLUNGEN HECKMANN

Ein Buch über das Schreiben und mehr

Endlich ein Roman, der Krimfans und Krimihasser zugleich anspricht! Im Garten des berühmten Autoren Harry Quebert wird die Leiche einer 13-Jährigen gefunden – 30 Jahre nach deren Verschwinden. Der Autor wird verhaftet, denn die Leiche hatte das Original-Manuskript seines Bestsellers in der Tasche! Der langjährige Freund und Schüler von Harry, Marcus Goldman, der durch dessen Hilfe selbst einen bekannten Roman veröffentlicht hat, versucht herauszubekommen, was damals vorgefallen ist. Jedes Kapitel beginnt mit einem Auszug wunderbarer Gespräche zwischen Harry und Marcus, meist über die Kunst des Schreibens oder den Alltag eines Schriftstellers. So sagt Harry beispielsweise Folgendes zu Marcus: „Ein gutes Buch, Marcus, ist ein Buch, bei dem man bedauert, dass man es ausgelesen hat.“ Genau das bietet Dickers Roman: Einerseits fein gezeichnete Dialoge, andererseits Spannung mit unglaublicher Sogkraft. Genau diese Kombination macht aus dieser Geschichte einen kriminalistischen Unterhaltungsroman, der alles hat, was ein gutes Buch braucht. Der Roman hat bereits den „Grand Prix du Roman der Académie Française“ gewonnen und stand auf der Shortlist des Prix Goncourt. Absolut lesenswert! (al)

Joël Dicker: *Die Wahrheit über den Fall Harry Quebert*. Gebundene Ausgabe. Piper



FOTO: PIPER

Kult-Duo

Zuweilen gelüstet es den Menschen nach Musik, die einfach nur Spaß macht. Für solche Momente könnten Chas & Dave die geeigneten Kandidaten sein. „Rockney“ nennen Pianist Charles Hodges und Bassmann David Peacock, die sich die Gesangsparts teilen, ihren Stil mit Elementen aus Folk, Boogie und Rock’n’ Roll – very british, hoher Mitsingfaktor. Die Box „Gertcha! The EMI Years“ enthält auf 3 CDs die legendären Alben aus den Endsiebziger Jahren samt allerlei Raritäten und eine DVD mit einem Live-Auftritt von 2005. Übrigens sind die mittlerweile etwas betagteren Herren immer noch aktiv – Ende Oktober soll ein neues Album erscheinen. (jw)



FOTO: PROMO

Chas & Dave – *Gertcha! The EMI Years*

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie
Besonderes aus
Musik und
Literatur gefunden



Zeichen eines Labels

Der Herbst ist da, und den passenden Soundtrack dafür gibt es auch: Die 6-CD-Box „Selected Signs III-VIII“, zusammengestellt anlässlich einer Ausstellung in München, versammelt **Highlights** aus dem Programm des Labels ECM. Das ist bekannt für eine ureigene Mischung aus Klassik, Neuer Musik, Jazz und **Weltmusik**, bevorzugt verhalten-elegante Klänge jenseits schriller Effekthascherei, gern schon mal mit einem intellektuellen Touch. Die üppige Sammlung präsentiert etliche der bekannten Interpreten wie Meredith Monk, das Hilliard Ensemble, Jan Garbarek oder Paul Bley, geht aber keineswegs durchweg auf Nummer Sicher – Superstar **Keith Jarrett** ist hier etwa nur als Begleiter des **Geigers** Gidon Kremer vertreten. So dürfte auch für diejenigen, die ECM ganz gut kennen, manche Überraschung drinliegen. (jw)

Selected Signs III-VIII. ECM

FOTO: CMS SOURCE



Speed-Dating für die Bühne

Stipendien, Meisterkurse, Wettbewerbe – am Ende springt für Musikstudenten häufig nur eine Zeile im Lebenslauf heraus. Und der sucht oft vergeblich nach Beachtung. „DIE HANNOVERSCHE BÖRSE DER MUSIKTALENTE“ geht einen direkten Weg.

Pianist Gintaras
Janusevicius feiert
2014 in Hannover sein
10-jähriges Jubiläum.

Der litauische Pianist Gintaras Janusevicius kennt die Belastungen junger Musiker. Er hat sie selbst durchlebt: „Es gibt auf der Welt keinen Tag ohne Wettbewerb. Ich war bei mindestens 20 Wettbewerben Teilnehmer“. 2004 zog es den Klavierschüler von Wladimir Krajinew für sein Studium an der Hochschule für Musik, Theater und Medien nach Hannover. Heute ist der 28-Jährige ein gefragter Musiker mit Kontakten zu wichtigen Persönlichkeiten der Klassikwelt.

Auch Manfred Günther hat als professioneller Kontrabassist jahrelang erlebt, wie Jungtalente um Engagements kämpfen müssen. Gemeinsam mit seiner Frau, der Pianistin Teresa Günther, hat er 2009 den Verein „Klassik in der Klinik“ ins Leben gerufen, um jungen Musikern eine Plattform für Konzerte im sozialen Bereich zu bieten.

Außerordentliches Anliegen der drei Musikwelt-Experten: junge Kollegen sollen von ihren Erfahrungen profitieren. Mit dem Selbstverständnis als Brückenbauer zwischen Musikern und Konzertveranstaltern entstand der Impuls zur ersten „Hannoverschen Börse der Musiktalente“. Die Umwandlung dieser innovativen Idee zum einmaligen Ereignis erfährt der Zuschauer am 16. November in Victor's Residenz in Laatzen hautnah. Hier bekommen 16 Teilnehmer, bestehend aus Solisten und Ensembles, die Gelegenheit Intendanten und Konzertveranstalter unmittelbar von sich zu überzeugen. Adrian Grandt, Leiter der Residenz, richtet hier neben zahlreichen kulturellen Veranstaltungen auch Konzerte von „Klassik in der Klinik“ aus und ist der Vierte im Bunde der Projektinitiatoren.

Das Konzept der „Hannoverschen Börse der Musiktalente“ überzeugt durch seine Einzigartigkeit und entpuppt sich als Innovation in der Vermittlung klassischer Musiker: Die Teilnehmer stehen keiner Jury gegenüber, die aus einer Riege exzellenter junger Talente, meist auf gleichem Niveau, einen Gewinner küren muss. Die Instrumentalisten spielen direkt vor Intendanten und Veranstaltern vieler Konzerthäuser Norddeutschlands. Die Vertreter der Konzerthäuser vergeben keine Punkte, wählen keinen Hauptgewinner oder Preisträger. Vielmehr entscheiden sie frei und individuell, ob und wen sie im kommenden Jahr für ihre Veranstaltungen buchen möchten. „Die Intendanten haben kaum Zeit, sich die Bewerbungen anzusehen“, weiß Janusevicius, „und wenn sie sich eine CD anhören, wissen sie nicht, wie oft das Stück eingespielt werden musste“. Bei der Börse hat jeder Teilnehmer zehn Minuten Zeit, sich und sein Können zu präsentieren und die Veranstalter zu überzeugen. Zu diesen zählen zum Beispiel die Tangobrücke Einbeck, der Amtshof Burgwedel, das C. Bechstein Centrum Hannover, welches den Flügel für das Event sponsert, das Rathaus Hötter, das Kanapee Hannover und viele weitere. Das Ziel: Die Musiker verlassen Victor's Residenz am Abend des 16. November nicht mit einer weiteren Urkunde, sondern mit festen Engagements für das Jahr 2014.

„Wir möchten, dass
die Menschen jeden
Tag ein schönes Musik-
angebot bekommen.“

..... GINTARAS JANUSEVICIUS

Bewerben können sich Solisten-Pianisten oder Kammermusikensembles mit bis zu vier Mitgliedern, die an einer deutschen Musikhochschule eingeschrieben sind und ein Alter von 27 Jahren nicht überschritten haben. Nach den Kriterien Lebenslauf sowie zwei Programmvorschlägen – einer auf das Publikum von Kliniken und Seniorenheimen zugeschnitten und der Zweite für eine Darbietung am Konzerthaus – werden die 16 Teilnehmer für den 16. November ausgewählt.

Auch Manfred und Teresa Günther wollen über die „Hannoversche Börse der Musiktalente“ Künstler für die Konzerte von „Klassik in der Klinik“ engagieren. Allein in Victor's Residenz sollen 2014 sechs bis acht Aufführungen mit Teilnehmern der Börse besetzt werden. Auf Empfehlung von Philipp Rösler wurde „Klassik in der Klinik e.V.“ für den Deutschen Engagementpreis 2013 nominiert. Wird der Verein unter die Finalisten für den Publikumspreis gewählt, können Bürgerinnen und Bürger online dafür abstimmen.

Eine weitere Konzertreihe, die sich immer über Neuzugang freut und auf der Börse die Fühler ausstreckt, ist „Plathner's Eleven“. Janusevicius hat diese 2008 gemeinsam mit Kommilitonen gegründet und verfolgt auch hier ein innovatives Konzept: An jedem Konzertabend haben elf verschiedene hochkarätige Künstler die Gelegenheit, sich musikalisch zu präsentieren. Der Pianist übernimmt dabei die „flexible, spontane und humorvolle Moderation“, wie Manfred Günther begeistert schildert. Für die Initiatoren der „Hannoverschen Börse der Musiktalente“ ist essentiell, dass auch die Teilnehmer ihren Auftritt selbst moderieren. Es sollen Persönlichkeiten sein, die das Publikum begeistern und über mehr als eine Stunde hinweg binden können. Oft herrscht eine „Barriere vom Publikum zum Orchester“, so Günther. Ihre eigenen Konzertreihen verfolgen das Ziel, ihre Begeisterung für klassische Musik durch entspannte Atmosphäre und persönlichen Kontakt zwischen Musikern und Gästen zu vermitteln.

Mit Hannover als Austragungsort der ersten „Börse der Musiktalente“ fühlt sich auch der Litauer Gintaras Janusevicius inzwischen sehr verbunden. Während Manfred Günther fast sein ganzes Leben in Hannover verbracht hat, feiert der Pianist 2014 hier sein 10-jähriges Jubiläum. Wie in einer Beziehung möchte er für die Unterstützung, die er erfahren hat, gerne etwas zurück geben: „Die Börse ist eigentlich ein Geschenk an Hannover. Je mehr bessere Musiker wir auswählen, um so mehr schöne Konzerte gibt es hier. Wir möchten uns darum kümmern, dass die Leute jeden Tag ein schönes Musikangebot bekommen.“



Sarah Rott
Sarah Rott

Bildung für möglichst

Als Student strebte er Richtung Höheres Lehramt. Dann folgte ein Leben in der Politik, u.a. als FDP-Wirtschaftsminister in Niedersachsen und in Brandenburg, als Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium, als Abgeordneter und Parteifunktionär. Heute, mit 72, ist **WALTER HIRCHE** Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission und im Vorstand des UNESCO Institute for Lifelong Learning und alten Träumen wieder ganz nah.

TEXT: WALTER HIRCHE

Als Junge träumte ich davon, Fußballer zu werden. Mein Idol war Fritz Walter. Mit Reinhard, meinem Bruder, war ich jeden Nachmittag auf dem Sportplatz zum Trainieren, bei „Komet Blankenese“ in Hamburg. Doch mein Talent hat nicht im Entferntesten gereicht. Aber ich habe über den Sport – als gebürtiger Leipziger hatte ich damals noch das Handicap „sächsischer Zungenschlag“ – im Westen Fuß fassen können. Heute kann ich sagen, dass Politiker tatsächlich mein Traumberuf geworden ist. Ich habe diesen Beruf aber nicht angestrebt, obwohl das vielleicht anders aussieht – nach 14 Jahren als Landesminister, vier Jahren in der Bundesregierung und dann noch als Abgeordneter. Es hat sich irgendwie ergeben, und zwar durch Themen, nicht durch rabiaten Willen zur Macht. Begonnen hat alles mit der Arbeit in der studentischen Selbstverwaltung. Es ging mir immer um die Sache, um die Realisierung von Ideen. Es ist diese Mischung von Management- und Organisationsaufgaben, verbunden mit bestimmten Inhalten! Dieses Entscheiden-, Begeistern-, Machen- und Bewegen-Können.

Ich habe erst später gemerkt, wie stark mich das fasziniert. Als Minister hat man ja mit Menschen unterschiedlicher Parteizugehörigkeit zu tun. Die sind alle zu begeistern, wenn sie sehen: Das bringt uns insgesamt voran. Menschen zu motivieren, den Mitarbeitern die Überzeugung zu vermitteln, dass sie für eine wichtige Sache arbeiten, und dass es sich lohnt, gute Ideen zu entwickeln – das hat unendlich viel Spaß gemacht. Es gibt sehr viele kluge Mitarbeiter – und auch Widersacher. Ich bin nie davon ausgegangen, dass ich die Weisheit mit Löffeln gefressen habe und die anderen nicht mithalten können, sondern ich habe immer viel aus Gesprächen mitgenommen.

Verantwortung ist für mich ein ganz zentraler Begriff – Verantwortung übernehmen zu dürfen ein Traum. Max Weber hat 1919 in einem berühmten Aufsatz über die Unterscheidung zwischen Gesinnungs- und Verantwortungspolitik geschrieben: Man müsse verantwortlich handeln, dabei natürlich nachweisen, dass man redliche Motive hat. Verantwortung übernehmen und gestalten können – das hat mich immer zufrieden gemacht. Wenn man jung ist, weiß man es zwar nicht: Aber es ist schon ein Traum, noch so viel vor sich zu haben, um gestalten zu können.

Ob unsere Zukunft sich in Richtung Traum oder Albtraum entwickelt, hängt ganz von uns ab. Die Dinge einfach fortschreiben, wie sie bis heute gelaufen sind, kann leicht zum Albtraum werden. Ich bin aber überzeugt, dass den Menschen rechtzeitig etwas Neues einfallen wird. Es wird allerdings nicht ohne Krisen gehen, mit denen wir fertig werden müssen. Wir müssen nicht nur lernen mit unseren Mitmenschen, sondern auch mit den Ressourcen verantwortlicher umzugehen. Wir haben Wasser- und Energieprobleme zuhauf, aus denen Ernährungs- und Sicherheitsprobleme erwachsen. Und wir haben nicht mehr unendlich Zeit. Ich bin überzeugt, dass wir nur mit der Verbreitung von Bildung, von Fähigkeiten, von Information und Wissen die Einsicht fördern können, dass wir mit uns, mit der Natur und den Ressourcen verantwortlich umgehen müssen. Bildung muss auf nachhaltige Entwicklung ausgerichtet sein, und zwar global. Ein Beispiel ist für mich die Arbeit des UNESCO Institute for Lifelong Learning in Hamburg – da sind wir zwölf Personen im Governing Board, zwei aus Europa, die anderen zehn aus anderen Erdteilen. Wir versuchen,



Walter Hirche

wurde 1941 in Leipzig geboren. Die Kriegswirren überstanden die Mutter und die beiden Söhne im Erzgebirge bei Verwandten. Von dort ging es über Hildesheim nach Hamburg. Nach dem Abitur studierte Hirche in Heidelberg und Grenoble Geschichte, Französisch und Politikwissenschaften, war im ASTA aktiv und u.a. Vorsitzender des Verbandes Deutscher Studentenschaften. 1970 trat er der FDP bei, wurde Leiter der Friedrich-Naumann-Stiftung in Niedersachsen und bekleidete dann höchste Ämter in der Partei, u.a. als Fraktions- und Landesvorsitzender, im Bundespräsidium und in verschiedenen Ausschüssen. Hirche war Mitglied des Niedersächsischen Landtags (erstmalig 1974) und des Bundestags, von 1986-1990 und 2003-2009 Wirtschaftsminister in Niedersachsen und von 1990-1994 in Brandenburg. Er war Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium (1994-1998) und wurde 2009 zum Ehrenvorsitzenden der FDP Niedersachsen ernannt. Seit 2002 ist er Präsident der Deutschen UNESCO-Kommission und bekleidet zahlreiche weitere Ehrenämter. Seine Sportarten sind Ski- und Radfahren sowie Tennis. Hirche ist seit 41 Jahren verheiratet, hat zwei Söhne und ist zweifacher Großvater.

alle Menschen

so etwas wie ein Verständnisnetz über die Erde zu spannen. Meine Ehrenämter zielen alle in diese Richtung: Deutsche UNESCO-Kommission, UNESCO Institute for Lifelong Learning, Rat für Nachhaltige Entwicklung, Rundfunkrat des NDR und Hochschulrat der HBK Braunschweig. Ich komme gern mit fremden Menschen zusammen und freue mich, dass ich mein Englisch und Französisch wieder anwenden kann. Für die internationalen Verpflichtungen ist das ein großer Vorteil. Ich lese auch wieder englische und französische Bücher, auch Gedichte. Das ist eine Riesenerweiterung, und ich bin dem Schicksal sehr dankbar, dass ich Fremdsprachen gelernt habe.

Wenn ich mir die Welt erträumen könnte, dann sollte es ähnliche Entwicklungsmöglichkeiten in allen Teilen der Erde geben, Chancengerechtigkeit für junge Leute, ob in Deutschland, Indien oder Afrika. Dann gäbe es mehr Bildung für alle und mehr Offenheit. Kultur, Bildung und Wissenschaft sind in meinen Augen Voraussetzungen für Frieden. Kriege sind real gewordene Albträume. Als Kind und Jugendlicher hatte ich über Jahre schreckliche Träume, die mit Feuer zu tun hatten und mit einer Feuerwehr, die nicht löschen konnte. Ich bin in der Kriegszeit groß geworden, mit Bomben und Feuerwänden. Und dieser innige Wunsch nach einer friedlicheren Welt – an diesem Traum habe ich mich mein ganzes Leben entlang gehandelt, bewusst und unbewusst.

Ich erinnere mich auch an einen anderen Albtraum. Der hatte mit meinem Examen zu tun: Ich hatte mein Studium für drei Jahre unterbrochen, auch wegen meiner Tätigkeiten in der studentischen Selbstverwaltung. Dann den Anschluss wieder zu finden, war schwierig und hat mich sehr unter Druck gesetzt. Selbst nachdem ich das Zweite Staatsexamen

mit „1“ bestanden hatte, hab ich geträumt, ich hätte noch nicht mal das erste. Danach war die Zeit der Albträume zum Glück vorbei. Das war ein Stück Befreiung. Ich kann seitdem schlafen wie ein Stein. Auch von Tagesereignissen oder Problemen träume ich ganz selten.

Tagträume kenne ich schon. Wenn ich lese oder mir etwas angucke, kann ich mich woanders hin träumen. Besonders wenn ich im Zug sitze, reisen die Gedanken – oft an schöne Orte. Ich würde gern einige der Welt-Erbestätten besuchen, wie Angkor Wat in Kambodscha, oder Cuzco, die alte Inkastadt in Peru. Und manchmal überlege ich, wie es wär', mal für ein halbes Jahr in der Südsee zu leben: laues Lüftchen, makelloser Strand, Palmen ... Aber länger würde ich es da auch nicht aushalten. Ich freue mich immer, wenn ich wieder nach Hause komme. Hier fühle ich mich verwurzelt. Es ist nicht nur der Ort, es ist vor allem meine Frau, meine Familie, meine Freunde ... Deswegen sind wir auch nicht umgezogen, als ich in Brandenburg war. Oder mir fallen Skiwanderungen in den Alpen ein, die ich früher gemacht habe. Die Einsamkeit und die Urmacht der Natur. Angesichts dessen wird man ganz klein. Jeder müsste solche Erfahrungen machen können, damit man ein bisschen bescheidener wird. Oder ich denke an die Kinder in Afrika oder woanders, die stundenlang laufen, um in die Schule zu kommen. Mit welcher Wissbegierde und Begeisterung sie lernen! Ja, das wäre auch ein Traum und ein großes Ziel, zu erreichen, dass alle Kinder gerne zur Schule gehen. Man kann sagen, mein Lebenstraum ist: Bildung für möglichst alle, und dass es den Menschen besser geht als heute. Das geht aber nur, wenn alle begreifen, dass jeder selbst viel dazu tun kann. ■



Bernward Lohr hat Cembalo an der Musikhochschule Hannover bei L. Rovatkay, Germanistik an der Universität Hannover und Historische Tasteninstrumente bei G. Wilson in Würzburg studiert. Mit seinem Ensemble MUSICA ALTA RIPA musiziert er weltweit und hat zahlreiche preisgekrönte CD-Produktionen veröffentlicht. Gerade wurde „J.M. Leclairs Récréations de musique“ mit dem Echo Klassik 2013 ausgezeichnet. Lohr ist Träger des Niedersächsischen Musikpreises 2002. Er befasst sich auch als Dirigent intensiv mit allen Aspekten der Barockoper. Er ist Dozent für Cembalo und Generalbass-Spiel in Nürnberg und arbeitet als Professor für Historische Aufführungspraxis an der Musikhochschule Hannover.

VORSCHAU

Die nächste nobilis erscheint am 01. November

Anlage in Sachwerte:
Uhren – weit mehr als tickende Leidenschaften

Star-Tenor in Hannover:
Vittorio Grigolo vorab im nobilis-Interview

Wellness in der Heide:
Ayurveda und andere Heilkünste im nobilis-Selbstversuch

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Wandern in großartiger Landschaft, gutes Essen unter freiem Himmel.

Welchen Luxus leisten Sie sich, den Sie sich eigentlich gar nicht leisten können?

Gelegentlich produziere ich mit befreundeten Kollegen Aufnahmen mit Popmusik, an denen ich als Dilettant in diesem Genre am Cembalo beteiligt bin.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Mit meiner Mutter der wöchentliche Gang zum Markt, mit meinem Vater das gemeinsame Musizieren; und wenn ich heute aus meinem Unterrichtsraum im Institut für Alte Musik der Musikhochschule Hannover aus dem Fenster schaue, blicke ich auf den Platz vor der Friedenskirche, auf dem wie eh und je dienstags Markt ist.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Eine Reise nach Paris, die mir meine Frau geschenkt hat, und die wir mit unseren Kindern gemeinsam genossen haben.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Als Roman hat mich zuletzt Uwe Tellkamp gewaltiges DDR-Epos „Der Turm“ beeindruckt, im Sachbuchsektor begeisterte mich Horst Bredekamps Scharfsinn in „Leibniz und die Revolution der Gartenkunst“.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Ganz schwierig für mich als Musiker, aber komplett in Bann ziehen mich die Werke von Mozart, Monteverdi, vor allem aber von J. S. Bach.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Haribo-Konfekt und weiße Schokolade.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Hannovers niveauvolle und liebenswürdige Mittelmäßigkeit lässt immer wieder etwas ganz Besonderes zu und garantiert hohe Lebensqualität.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Inkompetenz in der Musikredaktion der Lokalpresse.

Was können Sie selbst am besten kochen?

Marinierten Schweinebraten.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Südfranzösischer Weißwein und schweizer Käse, außerdem Senf zum Abschmecken der Salatsaucen.

Was war, was ist Ihr größter Erfolg?

Am außergewöhnlichsten war der Erfolg der Produktion zu Ehren von Agostino Steffanis 350. Geburtstag 2004 in der Staatsoper Hannover „Solche Wunderwerke“.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

Die Hochzeit mit Anne Röhrig.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Streng dich dort an, wo es sich lohnt.

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG
Postanschrift: 30130 Hannover
Adresse: Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover
Telefon 0511 8550-0, www.nobilis.de
ISSN 1437-6237

Verlagsleitung: Klaus Krause

Redaktion:
Eva Holtz (v.i.S.d.P.)
Annette Langhorst
Telefon 0511 8550-2632
eva.holtz@schluetersche.de
Julia Carstensen
Telefon 0511 8550-2471
nobilisag@schluetersche.de
Telefax 0511 8550-2403

Wirtschaftsmédien

Leitung: Irmke Frömling
Gesamtanzeigenleitung:
Andreas Dirschauer, Telefon 0511 8550-2477

Anzeigenleitung:
Olaf Blumenthal, Telefon 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Britta Rinne, Telefon 0511 8550-2431
rinne@schluetersche.de

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522, Fax 0511 8550-2401

Producer: Jessica Mora Lara

EBV: Funckonzept – Karina Funck-Bartens

Titelfoto: Markus Nass

VIP-Service Reservierungen:
Nadine Jerke, Telefon 0511 8550-2636
jerke@schluetersche.de

Vertrieb/Abonnement-Service:
Telefon 0511 8550-2636, Telefax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 35 vom 1.1.2013

Erscheinungsweise: 10 Ausgaben im Jahr

Bezugspreis: Jahresabonnement einschließlich MwSt. und Porto beträgt € 39,-.
Das Jahresabonnement schließt die Teilnahme am nobilis VIP-Service ein.
Einzelpreis € 4,- zzgl. Versandgebühren.

Die Mindestabnahme beträgt 1 Jahr. Danach gilt eine Kündigungsfrist von 8 Wochen zum Halbjahres- bzw. Jahresende.

Bankverbindung für Vertriebsrechnungen:
Nord/LB Hannover (BLZ 250 500 00)
Konto 101 418 200

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und anderes Material übernimmt der Verlag keine Haftung. Gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autoren wieder.

IDie Wirtschaftsmédien im Überblick

- genau
- nobilis
- Norddeutsches Handwerk
- handwerk.com

Druck: Gutenberg Beuys Feindruckerei GmbH
Hans-Böckler-Straße 52, 30851 Langenhagen



HAIRSOCIETY

Stephan Krause
frisuren und mehr

KNOCHENHAUERSTR. 21 · 30159 HANNOVER-ALTSTADT
FON (0511) 169 00 69 · WWW.KRAUSE-FRISUREN.DE

Lifestyle

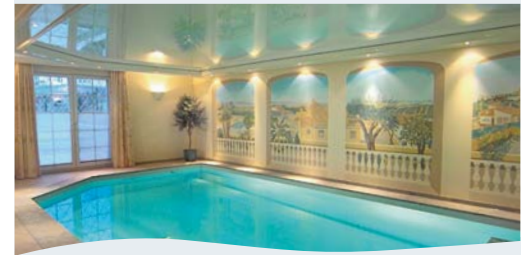


DOR *Christian Fischbacher* **weber**

Ihr Partner für sämtliche Fischbacher Produkte
mit interessanten Preisen

Rufen Sie uns an: 0511-80 60 37 40 · e.hamers@gmx.de

... jeden Tag Urlaub. **sopra**



Erfüllen Sie sich Ihren Traum vom eigenen
Schwimmbad – indoor oder open-air!

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik
Am Ortfelde 32 · 30916 Isernhagen NB
Telefon 05 11 / 7 28 51-0
www.pool-shop.de

K&H **CESARS THERME** Exklusive
Warmbaderäume:
www.caesars-therme.de




Praxis für Plastisch- Ästhetische Chirurgie

I Fettabsaugung I Brustkorrekturen I Face lift I
I Nasenkorrekturen I Ohr- und Lidkorrekturen I
I Faltenbehandlung I Botulinum toxin I
I Bauch-, Oberarm- und Beinstraffung I
I Narbenbehandlung u. a. I

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Straße 26
30851 Hannover - Langenhagen
Fon 0511 72 14 14
www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

Ihre Zähne
in besten Händen

STOCK

ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

Dauerhafte Haarentfernung mit reinem Licht

Herbstgutschein*
über **50 €**

Sanft und
Streichelweich

haarfrei
DAUERHAFT

*Gültig bis 30.11.2013, für ein neues Behandlungspaket

haarfrei Institut Isernhagen/Hannover
Gutenbergstraße 4 · 30916 Isernhagen NB
Tel. 0511-73 58 72 · www.haarfrei-iserhagen.de

Sicherheit und Einbruchschutz
aus einer Hand

KÜHN

SICHERHEIT

Haus für Sicherheit

Hannover | Osterstraße 28 www.kuehn-sicherheit.de
Hildesheim | Braunschweig | Dresden freecall 0800 | 666 44 88

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



HEMMINGEN-WILKENBURG
Individuelles Einfamilienhaus, ca. 174 m² Wohnfläche,
5 Zi., Kamin, neuwertige Küche, Doppelgarage, Solar,
Fußboden-Heizung KP: 329.000,-

BÜRO ISERNHAGEN-SÜD
TEL 0511.84 86 89-0 | FAX 0511.84 86 89-1
Isernhagen-Sued@dahlercompany.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndeeen-nach-mass.de

Wohnideen
nach Maß

bulthaup
hannover

Nicht verpassen: Der Countdown
für Ihre bulthaup b3 Traumküche läuft!



**Letzte Bestellmöglichkeit
mit Preisgarantie für 2013:**

Bis Dienstag, 15.10.:
bulthaup Hannover,
Aegidientorplatz 1
von 10 bis 18:30 Uhr.

Jetzt bestellen und profitieren Preisvorteil und Liefergarantie

Unser Service für Kurzentschlossene, die ihre Kosten gerne langfristig planen:
Wer **bis zum 15.10.** eine bulthaup Küche b3 bestellt, sichert sich noch die Top-Preiskonditionen für 2013 – auch wenn der Wunschliefertermin erst für 2014 besteht. Und falls es schneller gehen soll: Die Küche kann selbstverständlich auch noch in diesem Jahr angeliefert werden!

bulthaup
hannover

Aegidientorplatz 1
30159 Hannover
Telefon 0511 6909170

bulthaup-hannover.de